

Staufer Kurier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

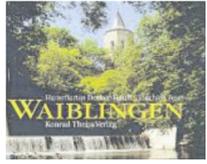


Nummer 35 40. Jahrgang CMVK+

Donnerstag, 1. September 2016

Schatz aus dem Jahr 1985

Zehn Bildbände zu verschenken



„Waiblingen – Porträt einer Stadtlandschaft“, so lautete der Titel des Bildbands, der 1985 im Konrad Theiss

Verlag erschienen war. Die Fotos stammen von Joachim Feist, die Texte vom Landeshistoriker Hansmartin Decker-Hauff und dem früheren Oberbürgermeister Dr. Ulrich Gaus; eine Zeittafel hatte der damalige Stadarchivar Wilhelm Glässner dazugestellt. Wer an diesem kleinen Schatz, der mehr als drei Jahrzehnte alt ist, interessiert ist; wer Alt mit Neu, Damals und Heute miteinander vergleichen will, kann sich in der Redaktion des „Staufer-Kuriers“ im Rathaus melden.

Die ersten zehn Anrufer (☎ 5001-1250) oder E-Mailer (birgit.david@waiblingen.de) dürfen sich auf den Band freuen, in dem dann in der letzten Sommerferien-Woche gleich mit Muße geschmökert werden kann. Und dabei wird der Leser und Bildbetrachter feststellen, wie sich so manches auch über die Jahrzehnte unverändert erhalten hat. Ein spannender Blick in die Vergangenheit.

Der Pliezhäusener Fotograf Joachim Feist hatte die Stadt mit seiner Kamera meisterlich festgehalten und zeigte auf 95 Abbildungen, „davon 27 farbig“, auch die neuen Errungenschaften: das Bürgerzentrum, die sanierte Altstadt, die Fußgängerzone. Er stellte die Ortschaften ebenso vor wie die Landschaft um Waiblingen. Hansmartin Decker-Hauff, geboren 1917 in Oberjettingen, gestorben 1992 in Stuttgart, war Historiker und Genealoge. Bis zu seiner Emeritierung 1984 leitete er das Institut für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften der Universität Tübingen. Er, der sich viel mit der Landesgeschichte befasste, ließ mit seinem Text den Anteil Waiblingens und seiner Ortschaften an der Geschichte Württembergs lebendig werden.

Dr. Ulrich Gaus stellte als damaliger Oberbürgermeister „seine“ Stadt vor, wie sie sich zu jenen Tagen bot; ihre Menschen, ihre wirtschaftlichen und kulturellen Aktivitäten und Leistungen: „Gewachsen – zur modernen Stadt“, „Wer sind die Waiblinger?“, „Wie man wohnt“ oder „Was wir an unserer Stadt mögen“ waren seine Themen ebenso wie die „Freunde in Europa“ oder das „Spielen und Feiern“.

Tage der offenen Tür

Kommen und schauen



Im April wurde es offiziell eröffnet – jetzt sollen es alle – auch von innen – sehen, die es sehen möchten: das neue Feuerwehrhaus in Waiblingen-Neustadt. Bei den „Tagen der offenen Tür“ von Samstag, 17., bis Montag, 19. September 2016, macht die Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Neustadt, die Pforten weit auf.

Am Samstag beginnt das Fest um 16 Uhr mit einer gemeinsamen Schauübung der Abteilungen Waiblingen, Hegnach und Hohenacker. Im Anschluss haben die Besucher die Gelegenheit, bei einem Rundgang durch das Gebäude die verschiedenen Räume zu besichtigen.

Am Sonntag läuten die Kirchenglocken das Feuerwehr-Fest ein. Pfarrer Bauer von der Evangelischen Kirche wird gemeinsam mit Pfarrer Klappenecker von der Katholischen Kirche um 10 Uhr den Gottesdienst gestalten.

Danach wird der Spielmannszug der Feuerwehr Waiblingen die Zeit bis zum Mittagessen musikalisch begleiten. Was das Kulinarische angeht, dürfen sich die Besucher auf die traditionellen Spezialitäten vom Grill freuen, aber auch auf Maultaschen und den schon von früheren Festen bewährten „Sonntagsbraten“. Das „Café Florian“ öffnet im ersten Stock nach dem Mittagessen seine Türen.

Am Sonntagnachmittag bekommen die Besucher bei einer Schauübung der Jugendfeuerwehr Neustadt, bei der Leistungsabzeichen-Gruppe der Abteilung Bittenfeld und bei der Absturzschutzgruppe einen Einblick in die verschiedenen Bereiche der Feuerwehr. Der Sonntag klingt in gemütlicher Runde aus.

Am Samstag und Sonntag gibt es für die kleinen Gäste eine Spielstraße sowie sonntags zusätzlich Fahrten mit dem Feuerwehrauto.

Am Montag treffen sich die Altersfeuerwehren des Kreises im Feuerwehrhaus, wo sie gemeinsam mit allen Gästen von 16 Uhr an den letzten Tag des Festes begehen. Am Montagabend versprechen die Band „The Not So Goods“ und die Bar noch einmal viel gute Stimmung.



Nachbesserungen bei den Fliesen.

Sommerputz im Waiblinger Hallenbad an der Talau

Frisch am Start fürs Schwimmvergnügen

(gege) Einwandfreie Wasserqualität und exzellenter Service sind es, was die Kunden der Stadtwerke Waiblingen nicht nur erwarten können, sondern auch verlässlich erhalten. Auch wer in die Becken der Waiblinger Bäder taucht, darf sich hoher Wasserqualität sicher sein. Zum Beispiel im Hallenbad an der Talau. Damit dies so bleibt, wird in den Sommerferien traditionell geputzt, gereinigt und aufgefrischt. Vom dann tadellosen Zustand der Waiblinger Schwimmoper können sich die Badegäste am Montag, 12. September 2016, überzeugen. Dann ist die aktuelle Sommerpause nämlich beendet und Groß und Klein können wieder nach Herzenslust schwimmen und tauchen.

Somit wurde nun die „schwungvollere“ Version installiert. Insgesamt 10 000 Euro liefen sich die Stadtwerke diese Erneuerung kosten. Eher unsichtbar vollziehen sich die Reinigungs- und Kontrollarbeiten im Keller unter dem Bad, wo sich für den Laien ein scheinbar undurchschaubarer Technikpark befindet, der an normalen Arbeitstagen von einem Mitarbeiter betreut wird. Riesige Kessel in unterschiedlichen Farben sind die Filteranlagen, in denen das Schwimmwasser gereinigt wird. Einmal über den Beckenrand geschwappt, fließt das Wasser ins Untergeschoss in eine Art kleines Schwimmbecken. Von dort wird es in diese siloartigen Filter eingeleitet, die mit einer hohen Sandschicht befüllt sind. Der Schmutz wird darin zurückgehalten. Das gereinigte Wasser gelangt nach einem zusätzlichen Aufbereitungsprozess zurück ins Bad. Was „verloren“ geht, wird durch Frischwasserzufuhr ergänzt.

Rote Rutsche

Eine echte Überraschung nach den Ferien dürfte die neue rote Rutsche sein, die den kleinen Badegästen viel Spaß bereiten wird. An deren Stelle war bisher die Variante in Edelstahl angebracht, die als Einstieg für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen geplant war. Doch der Bedarf daran sei nicht wirklich gegeben, wie Kepler aus der Praxis berichtet.

Förderverein Burgschule Hegnach

Zuschuss wird erhöht

(dav) „Hinten und vorne“ reicht der bisherige Zuschuss der Stadt Waiblingen in Höhe von 25 000 Euro an den Förderverein Burgschule Hegnach nicht mehr aus, um das vielschichtige ehrenamtliche Engagement des umtriebigen Vereins zu unterstützen. Das hat der Leiter des Fachbereichs Bildung und Erziehung, Wilfried Härer, in der Juli-Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung verdeutlicht. Das Angebot des Fördervereins wird sehr gut angenommen.

Doch Kostensteigerungen im Bereich Personal lassen den 25 000-Euro-Zuschuss, den der Ausschuss vor sieben Jahren beschlossen hatte, jedoch immer rascher schwinden. Die Personalmehrkosten sind hauptsächlich durch den Anstieg der betreuten Schulkinder entstanden: waren es zum Schuljahr 2006/2007 noch 61 angemeldete Kinder, so hat sich diese Zahl bis zum Schuljahr 2015/2016 auf 107 fast verdoppelt. Zu Stoßzeiten, hauptsächlich am Donnerstag zwischen 12 Uhr und 14.30 Uhr, wird entsprechend mehr Personal gebraucht, weshalb der Förderverein plant, eine zusätzliche 50-Prozent-Kraft einzustellen.

Um das jährliche Defizit zu verringern, wurden schon zum Schuljahr 2015/2016 die Elternbeiträge erhöht. In den Jahren 2015 und 2016 wurde das jeweilige Minus des Fördervereins von rund 30 000 Euro durch Mittel aus dem laufenden Haushalt der Stadt Waiblingen finanziert. In diesen Jahren hatte sich bereits abgezeichnet, dass der im Jahr 2009 beschlossene Zuschuss nicht mehr ausreicht. Er sollte daher auf 50 000 Euro erhöht werden – dem stimmt der Ausschuss ohne Wenn und Aber zu.

Für kleinere Vereine

Mietzuschuss kann beantragt werden

(dav) Vereine, die weniger als 50 Mitglieder haben, erhalten künftig einen Zuschuss in Höhe von 100 Euro für eine Veranstaltung in städtischen Räumen, gleich, ob in der Kernstadt oder in den Ortschaften. Damit soll auch ihr bürgerschaftliches Engagement unterstützt werden. Die Vereinsförderrichtlinien werden um diesen Punkt erweitert, das haben die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport in ihrer Juli-Sitzung einstimmig beschlossen. Kleinere Vereine mit weniger als 50 Mitglieder konnten bisher keinen Mietzuschuss beantragen, erst von der Mitgliederzahl 50 an, gab es einen solchen Zuschuss, der bei 140 Euro liegt. Diese Lücke in den Förderrichtlinien hatte die CDU-Fraktion festgestellt und zum Haushalt 2016 einen entsprechenden Antrag gestellt.



Dampfgestrahlt und aufgeräumt: das Außengelände mit dem Ganzjahresbecken.

gegengespült, dieses Spülwasser wird zur Kläranlage geleitet.

Im elektronischen Schaltschrank wird dieser Vorgang gesteuert. Klappen und Schieber, die der Wasserregulierung dienen, werden von einer Fachfirma gewartet. Jedoch erst, wenn die Becken wieder befüllt sind, denn diese Prüfung, so der Bäderfachmann, sei nur im betriebsbereiten Zustand möglich. Zwei bis drei Tage wird es in Anspruch nehmen, bis das große Becken wieder vollgelaufen ist. Die zugehörigen Wasserspeicher wurden ebenfalls gereinigt, Pumpen galt es zu fetten.

Der Wasserverteiler für das Duschwasser wird bis zur neuen Saison ebenfalls ausgetauscht. Filigranere Technik und ein kompaktes Aggregat ersetzen die in die Jahre gekommene Vorrichtung mit Abstellrädchen, die wahrscheinlich nur im Zweihandbetrieb betätigt werden können.

Der Hochdruckreiniger war auch in der Außenanlage im Einsatz. Das idyllisch gelegene Becken fasst 350 Kubikmeter Wasser und lädt ganzjährig zum Schwimmen und sich Erholen ein. Die blaue Abdeckung wird nachts als „Deckel“ über die Wasseroberfläche geschoben. Der Wärmeverlust soll so reduziert werden. Mit einigen Flickern wurde die Abdeckung in der Sommerpause ausgebessert.

Fünf Mitarbeiter kümmern sich ständig um einen reibungslosen Ablauf der Arbeiten; bis zum Putzen der gesamten Fenster in der Schwimmhalle, die ganz zum Schluss auf Hochglanz poliert werden. Insgesamt 30 000 Euro lassen sich die Stadtwerke die Putz- und Reparaturaktion 2016 kosten.



In dynamischem Powerrot lockt die neue Rutsche zur schwungvollen „Fahrt“ ins Lehrbecken. Sie hat die edelstählerne abgelöst, die bisher an dieser Stelle stand. Fotos: Greiner

So ist bald wieder offen

Von Montag, 12. September, an gelten folgende Öffnungszeiten: montags von 17 Uhr bis 22 Uhr, dienstags von 15 Uhr bis 22 Uhr, mittwochs von 13 Uhr bis 22 Uhr, donnerstags von 6.30 Uhr bis 22 Uhr, freitags (Warmbadetag) von 8 Uhr bis 22 Uhr, samstags und sonntags von 8 Uhr bis 20 Uhr; der Spielenachmittag ist samstags zwischen 14 Uhr und 17 Uhr.

Schwimmkurse, in Gruppen oder individuell bei den Schwimmmeistern, gehören ebenso zum Angebot, wie Kurse in Aquafit, Aquapower, Aquacycling, Aquajogging, Aquafit für Schwangere oder Babyschwimmen.

Hallenbad Waiblingen

In den Ferien geschlossen

Das Hallenbad Waiblingen ist über die Sommerferien noch bis Sonntag, 11. September 2016, geschlossen. In dieser Zeit nehmen die Stadtwerke Waiblingen jährliche Revisionsarbeiten des Hallenbads und der technischen Anlagen vor. Die Hallenbad-Gaststätte „La Piscina“ ist in den Sommerferien noch bis 9. September 2016 geschlossen.

Von 12. September an ist das Hallenbad wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

Unter freiem Himmel schwimmen

Schwimmfreunden wird das Freibad Waiblingen oder das Bittenfelder Waldfreibad empfohlen: beide sind nun für die Zeit von 1. bis 15. September von 8 Uhr bis 20 Uhr geöffnet.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

ALI

Von 17. bis 20. Juni fand das Partnerschaftstreffen in Mayenne statt. Als Teil der offiziellen Delegation war ich mit anderen Waiblinger Bürgerinnen und Bürgern dabei. Außer den Waiblinger Teilnehmern reisten Teilnehmer aus Devizes und Jesi an. Aus Jesi kamen sogar zwei Teilnehmer mit dem Fahrrad, ihre Anreise dauerte fünf Tage. Beim gemeinsamen Gesellschaftsabend spielte das Städtische Orchester zusammen mit dem Orchester aus Mayenne und auch zwei Mitglieder des Waiblinger Jugendgemeinderats hatten einen spontanen Rap-Auftritt. Während des gesamten Aufenthaltes gab es ein interessantes und umfangreiches Programm.

Bei dem Treffen wurde deutlich, dass Europa vom Austausch der Menschen lebt und daran wächst.

Zum Altstadtfest kamen Jugendgemeinderäte aus Jesi nach Waiblingen, die an der Mauer Alter Postplatz/Querspange ein Graffiti anbrachten. Es zeigt Ausschnitte aus Waiblingen und Jesi und das Wappen beider Städte. Es ist

für mich ein Symbol, wie Europa sein kann: die Menschen treffen sich, reichen sich die Hand und reden miteinander.

Als die Partnerschaft mit Mayenne entstand, waren viele Mayenner sehr skeptisch bis ablehnend. Der Krieg war noch zu präsent. Die Partnerschaft hat gezeigt, wie zwischen ehemaligen Kriegsgegnern Freundschaften entstehen können. Das ging sicher nicht von heute auf morgen. Da hat die Partnerschaftsgesellschaft viel dafür getan. Ein ständiger Austausch und Gespräche sind dafür erforderlich. Freundschaften und Partnerschaften wollen gepflegt werden. Dafür ist viel Zeit und Engagement erforderlich. Und gerade in der heutigen Zeit, in der Europa vor großen Herausforderungen steht, England für den Brexit stimmt, sind solche Treffen wichtiger denn je.

Europa braucht Zusammenhalt, nur gemeinsam lassen sich die großen Herausforderungen meistern. Monika Winkler
Fraktion im Internet: www.ali-waiblingen.de



Eltern sollten mit ihren Kindern den Weg zur Schule üben – Pläne sind im Internet zu finden

Brems' dich! – Die Schule beginnt bald wieder

Nach den Sommerferien geht es wieder los: die Schule beginnt. Kurz vor der ersten Stunde und auch nach Schulschluss herrscht rund um die Schulen ein reges Treiben. Kinder laufen eilig zu Bus oder Bahn, möchten schnell mit dem Fahrrad nach Hause oder werden von den Eltern mit dem Auto an der Schule abgeholt. In diesem Durcheinander ist es wichtig, dass alle Verkehrsteilnehmer aufeinander Rücksicht nehmen und den Überblick behalten.

Gerade für Schulanfänger ist die Einschulung ein ganz besonderes Ereignis. Mit Spannung und Interesse gehen die Kinder, im wahren Sinne des Wortes, neue Wege. Und auch später, beim Wechsel auf eine weiterführende Schule, erweitert sich mit dem neuen Schulweg der Wegeradius, den sie bewältigen müssen. Gerade Schulanfänger sind mit dem neuen Schulweg noch nicht ausreichend vertraut und kennen nicht alle Gefahren, denen sie auf dem Weg begegnen können.

Die Gefahren im Straßenverkehr sind vielfältiger Art und hängen davon ab, ob man Fußgänger oder Radfahrer ist, ob man im sogenannten „Eltern-Taxi“, also im Pkw, mitfährt, oder den Schulbus beziehungsweise öffentliche Verkehrsmittel nutzt. Wegen der Vielzahl der Unfallursachen kann die Zahl der Schulwegunfälle nur verringert werden, wenn alle Beteiligten und Institutionen sich um eine höhere Rücksichtnahme und Ver-

kehrssicherheit bemühen. Deshalb sollten Erstklässler für den Weg in die Schule gut vorbereitet sein. Es empfiehlt sich, den Schulweg oder den Weg zum Schulbus mit den Kindern zu trainieren. Das bedeutet: gemeinsames Ablaufen des Weges kurz vor Beginn des neuen Schuljahres – jeder Schulweg ist anders und der Umgang mit konkreten Situationen muss vor Ort geübt werden.

Die Waiblinger Schulwegepläne sind im Internet auf der Seite www.waiblingen.de/schulwegepläne zu finden.

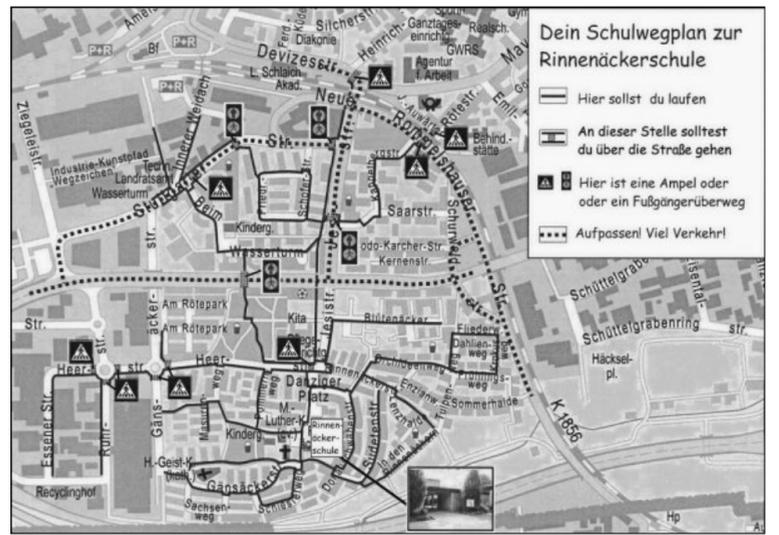
Entgegen der weit verbreiteten Meinung ist die Fahrt im „Eltern-Taxi“ keinesfalls besonders sicher. Die meisten Kinder verunglücken als Beifahrer im Auto. Bei aller Bequemlichkeit des „Mama-Taxis“ spricht vieles dafür, über Alternativen zum Schulweg mit dem Auto nachzudenken. Eigene Erfahrungen im Straßenverkehr können die Kinder als Mitfahrer nicht machen. Auch fehlen die sozialen Kon-

takte, wenn sie „abgeschirmt“ zur Schule gebracht werden. Zudem sind Bewegung und frische Luft nicht nur gesund, sondern erleichtern es den Kindern, sich in der Schule zu konzentrieren. Auch im Hinblick auf unnötigen Verkehrslärm und zusätzliche Abgasemissionen sollten die Fahrten im „Eltern-Taxi“ so gering wie möglich gehalten werden.

Sollten Eltern ihr Kind dennoch mit dem Auto zur Schule bringen, muss vor allem darauf geachtet werden, dass im Auto geeignete Rückhaltesysteme vorhanden sind. Das gilt auch auf kurzen Strecken und wenn die Kinder von Nachbarn mitgenommen werden. Zum Ein- und Aussteigen sollte so angehalten werden, dass die Kinder sicher aussteigen können.

Die Teilnahme am Straßenverkehr mit allen seinen Risiken ist ein Stück Lebenserfahrung, die Kinder mit dem Schulbeginn machen müssen. Dabei brauchen sie die Hilfe aller Beteiligten, der Eltern und Lehrer ebenso wie der anderen Verkehrsteilnehmer.

Weitere Hinweise zur Schulwegsicherheit gibt es auch im Internet: www.adac.de/verkehrserziehung; www.deutsche-verkehrswacht.de; www.verkehrswacht-medien-service.de; www.gib-acht-im-verkehr.de/kinder.



Noch ist Zeit, um den Schulweg mit den ABC-Schützen zu üben. Aber auch mit den Kindern, die auf eine andere Schule nach den Ferien gehen, sollte der Weg zur Schule trainiert werden. Die Pläne, wie dieser zur Rinnenäckerschule, sind im Internet auf der Seite www.waiblingen.de/schulwegepläne zu finden. Plan: Abteilung Vermessung der Stadt Waiblingen

Neckarstraße in Hegnach

Am 12. September offen

Die Vollsperrung der Hegnacher Neckarstraße zwischen Flurstraße und Gottlieb-Daimlerstraße zum Einbau der Asphaltdeckschicht dauert von Freitag, 9., bis Sonntag, 11. September 2016. Dafür wird eine großräumige Umleitung eingerichtet.

Der Verkehr von Ludwigsburg zum Remseck-Neckarreis in Richtung Oeffingen/Höhenstraße/L1197/Fellbach umgeleitet; der Verkehr von Waiblingen nach Ludwigsburg durch Neustadt und Hohenacker. Die innerörtliche Umleitung in Hegnach durch die Flur-/Robert-Bosch-/Esslinger Straße besteht nicht mehr, sie endet in einer Sackgasse.

In der Neckarstraße wird als Deckschicht eine spezielle Asphaltmischung, eine „Lärmoptimierte Asphaltdeckschicht“, eingebaut, die durch ihre Offenporigkeit eine Lärminderung von 2 bis 3 Dezibel erreicht. – Im Anschluss an die in einem Zuge ausgeführten Asphaltarbeiten werden die Markierungen aufgebracht.

Die Neckarstraße wird spätestens am Montag, 12. September, 5 Uhr, wieder für den Verkehr freigegeben. Gleichzeitig wird in Neckarreis die Remstalstraße (L1142) ab Fellbacher Straße gesperrt. Dort saniert der Landkreis Ludwigsburg den Deckenbelag.

Bis 9. September

Belagerneuerung in der Innenstadt

In der Innenstadt werden die Kurze Straße, die Zwerchgasse und die Schmiderei Straße bis voraussichtlich Freitag, 9. September 2016, für den Fahrzeugverkehr gesperrt – der Belag wird erneuert. Anwohner werden über die Zufahrt Postplatz umgeleitet, ebenso der Lieferverkehr. Geschäftsinhaber sollten die Zulieferer rechtzeitig über die geänderte Anfahrt informieren. Die Arbeiten werden über mehrere Abschnitte erfolgen, teilt die Abteilung Straßen und Brücken im Baudezernat mit.

Buslinie 208 hält nicht vorm Rathaus

Wegen der Fahrbahnsanierung in der Innenstadt kann die OVR-Linie 208 die Kurze Straße beim Rathaus nicht befahren und zwar bis voraussichtlich Samstag, 18. September 2016. Die Busse fahren in Richtung Galgenberg über die Haltestelle Stadtmitte zum Bürgerzentrum. Die Haltestellen Rathaus und Schwann werden jedoch nicht bedient.

Glisarbeiten

Fahrplan geändert

In der Nacht zum Donnerstag, 22. September 2016, sind Schienenschleifarbeiten zwischen Neustadt-Hohenacker und Stuttgart-Bad Cannstatt geplant. Die Strecke zwischen Bad Cannstatt und Backnang ist daher nur eingeschränkt befahrbar.

Im Regional- und S-Bahn-Verkehr kommt es zu folgenden Einschränkungen:

- Regionalverkehr Stuttgart Hauptbahnhof Richtung Crailsheim: der Regionalexpress (RE) 19967 von Stuttgart nach Crailsheim wird ab Stuttgart umgeleitet und hält nicht in Bad Cannstatt, Waiblingen und Winnenden.
- S-Bahn-Verkehr: von 23.30 Uhr an kommt es auf der S-Bahn-Linie S3 von Bad Cannstatt nach Waiblingen zu Verspätungen von bis zu 15 Minuten. Davon betroffen sind die Züge der Linie S3 mit Abfahrt in Bad Cannstatt: um 23.49 Uhr, um 0.19 Uhr, um 0.49 Uhr und um 1.19 Uhr.

Auch der Zug der Linie S3 von Waiblingen nach Bad Cannstatt verspätet sich – mit Abfahrt in Waiblingen um 0.00 Uhr bzw. in Fellbach um 0.03 Uhr in der Ankunft in Bad Cannstatt ebenfalls bis zu 15 Minuten.

- Die S-Bahn der Linie S2 mit Abfahrt um 0.46 Uhr in Fellbach, Richtung Bad Cannstatt hält nicht an den Haltestellen Sommerrain und Nürnberger Straße. Alternativ ist die Nürnberger Straße auch mit der Stadtbahnlinie U1 zu erreichen sowie Sommerrain mit der Stadtbahnlinie U2.

Informationsmöglichkeiten

Internet: www.bahn.de/bauarbeiten, mit kostenlosem E-Mail-Newsletter und RSS-Feed. Handy/PDA/Smartphone: bauarbeiten.bahn.de/mobile. Kundendialog DB Regio Baden-Württemberg: ☎ 0711 2092-7087. Service-Nummer der Bahn: ☎ 0180 6996633 (20 ct/Anruf aus dem Festnetz, Tarif bei Mobilfunk max. 60 ct/Anruf) www.bahn.de/reiseauskunft. Videotext: SWR-Text Tafel 528 und 529. Aushänge auf Bahnhöfen und Haltepunkten.

Interkulturelle Wochen bis November – Internationales Fest diesmal auf der Brühlwiese

Bunte Waiblinger Stadtgesellschaft noch vielfältiger

„Vielfalt – das Beste gegen Einfalt“, so hatte das Motto der Interkulturellen Waiblingen im vergangenen Jahr gelaute und so lautet es auch 2016. „Waiblingen steht als weltoffene Stadt dafür, dass alle Menschen in ihrer Vielfalt, mit ihren Fähigkeiten, unabhängig von ihrer Herkunft, Religionszugehörigkeit oder Kultur, respektiert werden. Dies ist bis-

her sehr gut gelungen, und wir setzen alles daran, dass es auch in Zukunft so sein wird.“ Das betont nicht nur Oberbürgermeister Andreas Hesky, sondern auch Dimitrios Giannadakis, der Erste Vorsitzende des Waiblinger Integrationsrats. Von 17. September bis 24. November steht die Stadt wieder unter dem Motto



Internationales Fest trifft

2. Spakassen-Remstal-Marathon

Sonntag, 25. September 2016, 11 Uhr bis 18 Uhr, auf der Brühlwiese beim Bürgerzentrum. Sport und Internationales Fest, das passt gut zusammen! In diesem Jahr versorgen die Vereine des Integrationsrats die Sportlerinnen und Sportler sowie die Gäste mit internationalen Spezialitäten und Getränken beim 2. Spakassen-Remstal-Marathon. Ein buntes Kultur- und Folkloreprogramm sowie Spielangebote für Kinder stehen außerdem auf dem Programm.

11 Uhr: Oberbürgermeister Hesky eröffnet das Internationale Fest. Mitwirkende:

- Kroatischer Kultur- und Sportverein Zrinski
- Serbischer Kulturverein Bratsvo
- AC Italia Beinstein
- Rumänischer Verein Lucafarul
- Kurdische Familiengruppe der Bürgeraktion Korber Höhe in Kooperation mit dem alevitischen Verein Winnenden
- Griechische Gemeinde Waiblingen
- Frauensprachcafé
- Griechische Kirchengemeinde
- Banater Schwaben

Veranstalter: Fachbereich Kultur und Sport, Kommunale Integrationsförderung, Integrationsrat.

„Europa – was machst du an deinen Grenzen?“

Dienstag, 27. September, bis Freitag, 21. Oktober, in der Stadtbücherei Waiblingen, Kurze Straße 24. Die Ausstellung vermittelt in Wort und Bild die Situation an den Außengrenzen der Europäischen Union. Veranstalter: amnesty international Waiblingen, Stadtbücherei Waiblingen.

Das Programm im Überblick

- Boccia-Turnier Samstag, 17. September, 11 Uhr
- Die verliebte Wolke (Puppentheater), 16 Uhr Donnerstag, 22. September
- Internationales Fest Sonntag, 25. September
- „Europa – was machst du an deinen Grenzen?“ (Ausstellung) Dienstag, 27. September, bis Freitag, 21. Oktober
- Stimmen (Ausstellung) Samstag, 1. Oktober, bis Sonntag, 8. Januar
- Tag der offenen Moschee Montag, 3. Oktober
- Asyl-Monologe (Theater) Donnerstag, 6. Oktober
- Unser Wunsch: Leben und Frieden (Ausstellung) Samstag, 8. Oktober, und Sonntag, 9. Oktober
- Internationaler Seniorentreff Dienstag, 11. Oktober
- Trommelworkshop Freitag, 14. Oktober 11
- Frauenfrühstück international Freitag, 14. Oktober
- „Babai – Mein Vater“ (Kino) Mittwoch, 19. Oktober
- Interkulturelle Kompetenz (Workshop) Donnerstag, 20. Oktober, und Donnerstag, 10. November
- Literarisch-musikalischer Abend Freitag, 21. Oktober
- Griechischer Abend Samstag, 22. Oktober
- Diversité (Dance-Musical-Show) Freitag, 28. Oktober
- Tanzworkshop Samstag, 12. November
- Kulinarische Weltreise (gemeinsames Kochen) Mittwoch, 16. November
- Café Babel (Theaterperformance) Mittwoch, 23. November, bis Freitag, 25. November
- Aus Seelenfäden Kleider weben (Märchen und Lyrik) Donnerstag, 24. November

Waiblinger Apfelsaft

Mostobstannahme dienstags



Als Nachschub für den beliebten Waiblinger Apfelsaft sind jetzt wieder Bio-Äpfel gefragt! Ökologisch produziertes Mostobst, das auf Waiblinger Markung gewachsen ist, wird in diesem Jahr zum ersten Mal am Dienstag, 13. September, bis ein-

schließlich 25. Oktober 2016 wöchentlich dienstags angenommen. Annahmestelle ist ausschließlich das Betriebsgelände der Firma Bittenfelder Fruchtsäfte Petershans, Schillerstraße 166 in Waiblingen-Bittenfeld. Die Äpfel für den Waiblinger Apfelsaft können nur an den extra ausgewiesenen Tagen von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr abgegeben werden und sie dürfen nur in die extra gekennzeichneten Silos eingeworfen werden. Angenommen werden kann ausschließlich gereiftes, qualitativ hochwertiges Obst von Waiblinger Streuobstwiesen. Unreifes oder fauliges Obst muss im Interesse der hohen Qualität des Safts zurückgewiesen werden.

Anliefern kann, wer die Anbauverträge für das Waiblinger Apfelsaft-Projekt unterschrieben hat und somit die entsprechenden ökologischen Bewirtschaftungs-Richtlinien erfüllt. Schon früher unterschriebene Verträge behalten ihre Gültigkeit, solange die ökologische Bewirtschaftung gewährleistet ist. Die Annahmegerichtlinien werden durch Stichprobenkontrollen der Obstbaumwiesen, des Obstes und des Safts überwacht.

Der Preis für 100 Kilogramm Obst orientiert sich am Tagespreis plus Tagesaufschlag. Der exakte Preis wird in der Anlieferwoche festgelegt. Zehn Prozent der Anliefermenge bis zu einer Tonne sind als Lohnmost für Waiblinger Apfelsaft oder Apfelsaft-Schorle (Gutscheine) einzutauschen. Mengen höher als eine Tonne sind davon nicht betroffen.

Wer Fragen zum Projekt hat oder noch einen Vertrag braucht, kann sich direkt an die Firma Bittenfelder Fruchtsäfte, ☎ 07146 8751-0, wenden oder an die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, Klaus Läßle, ☎ 07151 5001-3260, wenden.

Waiblinger Apfelsaft wird direkt in die umweltfreundliche Mehrwegglasflasche oder als Schorle auch in die 0,5-Liter-Flasche abgefüllt.

„Gläserne Produktion“

Im September in den Bittenfelder Saftladen

Der Waiblinger Betrieb „Bittenfelder Fruchtsäfte“ in der Schillerstraße 166 bietet am Samstag, 17. September 2016, von 10 Uhr bis 17 Uhr unter dem Motto „Besuch Deinen Saftladen“ Betriebsführungen und Schaulagen passend zum Motto „Vom Apfel zum Saft“ an. Ein Probierstand und Kinderaktivitäten ergänzen das Programm an diesem Tag in der Reihe „Gläserne Produktion“.

Die Gläserne Produktion ist seit mehr als 25 Jahren eine Landesaktion des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg. Unter dem Motto „Nachhaltig gut. Lebensmittel aus Baden-Württemberg“ öffnen auch 2016 wieder regelmäßig Betriebe im Rems-Murr-Kreis ihre Türen, um Verbraucher zu informieren.

Minigolf-Anlage am Hallenbad

Am Montag wieder da für Spiel und Spaß

Die Minigolf-Anlage, idyllisch beim Waiblinger Hallenbad im Grünen gelegen, macht eine kleine Sommerpause: noch bis Sonntag, 4. September 2016, ist sie geschlossen. Danach ist sie für Jung und Alt wieder zu folgenden Zeiten geöffnet: montags bis freitags zwischen 14 Uhr und 20 Uhr, samstags von 13 Uhr bis 20 Uhr sowie sonntags und an Feiertagen von 10 Uhr bis 20 Uhr. Der Platz ist bewirtschaftet, so dass sich die Spielerinnen und Spieler auch erschließen können. Gespielt werden kann bei gutem Wetter. Sollten Spaziergänger bei unsicherer Witterung den Wunsch haben, Minigolf zu spielen und die Anlage sollte nicht besetzt sein, bittet der Pächter die Besucher, sich unter ☎ 07151 908110 zu melden. Für eine Runde auf dem 18-Bahnen-Platz bezahlt der Erwachsene 1,50 Euro, Kinder unter 14 Jahren einen Euro.

Bürgerbüro im Rathaus

Länger geöffnet von 1. September an

Das Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen hat längere Öffnungszeiten: die Zahl der Sprechstunden wird von Donnerstag, 1. September 2016, an, von bisher 32 auf 38 ausgedehnt.

Die Servicezeiten des Bürgerbüros sollten durch einen zweiten langen Tag gleich zu Wochenbeginn mit einer durchgehend zehnstündigen Öffnungszeit verbessert werden, um die Stoßzeiten am Donnerstag zu entzerren und Wartezeiten zu verkürzen. Außerdem ging es um eine Vereinheitlichung: geöffnet wird jetzt stets um 8 Uhr, auch an den Mittwochen, an denen bisher schon um 7.30 Uhr die Türen aufgingen. Doch das Angebot wurde kaum genutzt. Auch die Schließzeiten werden auf entweder 13 Uhr oder 18 Uhr vereinheitlicht. Lediglich der Samstag bleibt unverändert.

Die neuen Öffnungszeiten

Montag	von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Dienstag	von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Mittwoch	von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag	von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Freitag	von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Samstag	von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

☎ 5001-2577; E-Mail buero@waiblingen.de. Termine online: www.waiblingen.de.

Das Standesamt

Das Standesamt, das zur Abteilung Bürgerbüro gehört, ist von 1. September an ebenfalls länger geöffnet:

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag	von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag	von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr

An Samstagen werden Trauungen vorgenommen.

Nur gemeinsam sind wir bunt!

„Netzwerk Asyl“ berichtet über den aktuellen Sachstand

Ehrenamtliche prägen Willkommenskultur maßgeblich

(dav) „Wir wussten von Anfang an: es geht nur miteinander!“ – dieser Haltung der Stadtverwaltung, was die Unterbringung von Asylbewerbern und deren tägliches Leben in der Stadt angeht, stimmten so viele Waiblingerinnen und Waiblinger zu, dass im Lauf der vergangenen gut zwei Jahre ein riesengroßes Netzwerk an Helfern gewoben werden konnte. Ein Netzwerk an Spendengroßzügigkeit, an Unterstützung und an Hilfsbereitschaft, das seinesgleichen sucht, hatte sich seit der ersten Unterbringung von Flüchtlingen in der Stadt nach und nach immer weiterentwickelt. Aufrufe bei den jeweiligen Informationsveranstaltungen, bevor die nächsten Asylbewerberinnen und -bewerber ankamen, waren stets auf fruchtbaren Boden gefallen. Diese große Resonanz sei ungeheuer wichtig gewesen, sagte Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr in der Juli-Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung – und sie habe enorm befördert, auch die Verwaltung.

Das weltoffene Waiblingen, in dem Menschen aller Nationalität, jeder Religion und Hautfarbe willkommen sind, so betont es auch stets Oberbürgermeister Andreas Hesky, ist kein Ort von Ressentiments oder Fremdenfeindlichkeit. Vielmehr steht Waiblingen zur humanitären und gesamtgesellschaftlichen Verpflichtung, Menschen auf der Flucht, die hier Zuflucht suchen, zu helfen. „Dies ist bisher sehr gut gelungen und wir werden das auch weiterhin leisten können“, betonte Bürgermeisterin Dürr. Über das hohe Engagement der Waiblinger, die sich zum großen Teil im „Netzwerk Asyl“ zusammengefunden haben, sei die Stadt sehr froh, sagte sie weiter. „Wenn man nur schaut, was im Jahr 2015 alles gegangen ist!“, lobte sie. Ob Fahrradwerkstatt, Musikgruppen, Fußballspiele, Nähstube oder Kochkurse, das Angebot war beeindruckend, nicht minder die Zahl der Hilfsbereiten, die bei bis zu 300 für etwa 850 Flüchtlinge lag.

Aber auch diese selbst brachten sich ein: sie wirkten bei Putzaktionen zum Beispiel im Waiblinger Süden mit, nahmen am Drachenboot-Cup teil oder beteiligten sich an einer Lesung mit arabischer Literatur. Im Kulturhaus Schwanen gar wurde eine Theatergruppe eingerichtet, die sich unter die Regie eines Asylbewerbers begibt.

Die Einsatzbereitschaft der Waiblinger war sogar so hoch, dass Ute Ortolof von der Kommunalen Integrationsförderung durch die jüngst eingestellte Sozialarbeiterin Lara Stoll unterstützt werden sollte: sie ist inzwischen für die Koordination des Ehrenamts zuständig. Aber auch für dessen Beratung: Workshops wie „Mein Ehrenamt und ich“, der Umgang mit Be- und Entlastung, Vorträge zum Thema

„Interkulturelle Kompetenz“ demnächst bei den Interkulturellen Wochen – all diese Orientierungshilfen wurden und werden gut angenommen.

Eine Homepage (www.waiblingen-hilft.de) wurde – übrigens auch ehrenamtlich – installiert und wird jetzt nach und nach aktualisiert; sie soll voraussichtlich im Oktober online sein. Auf ihr kann zum Beispiel nachgelesen werden, wo welche Spenden gebraucht werden. Und nicht zuletzt wurde ein Sprecherrat mit ehrenamtlichen Vertretern aus allen Gemeinschaftsunterkünften gebildet, der sich regelmäßig trifft und als Multiplikator wirkt. Und: beim „Ehrenamtskino“ hat Bürgermeisterin Dürr den Helfern ihre Anerkennung ausgesprochen und ihnen gedankt.

Sich nicht übernehmen

„Da und dort“ sei nun inzwischen an ihr Ohr gedrungen, berichtete sie, dass man auf Ebene des Ehrenamts Pausen brauche, dass man nach und nach an seine Grenzen stoße. „Das nehmen wir sehr ernst!“, unterstrich sie. Die ehrenamtlich Tätigen dürfen sich auf keinen Fall übernehmen, denn die Stadt sei doch froh über jede einzelne Stunde Hilfe, die geleistet werde.

Es gehe nicht, am Tag und in der Nacht die ganze Woche über ehrenamtlich aktiv zu sein, das sei zu viel, mahnte Dürr. Die Stadt habe deshalb Entlastungsangebote geschaffen, nach denen man sich bei Ute Ortolof oder Lara Stoll erkundigen kann. Die aktuelle Unterstützung der Asylbewerber laufe in ruhigen Bahnen, die Stimmung sei gut.

SPD-Stadträtin Simone Eckstein fragte nach, ob vielleicht besser Patenschaften vermittelt werden sollten. Dabei entstehe oft eine sehr tie-

fe Beziehung zwischen den Beteiligten, so dass es für den Engagierten noch schwerer werde, sich herauszunehmen, machte Dürr bewusst. Wem es zu viel werde, der solle sich melden, meinte sie nachdrücklich. Und sollte die Überforderung zu groß werden, wolle die Stadt einen neuen Aufruf zum Ehrenamt starten.

Bisher war die Vorgehensweise so, dass die Waiblinger über Neuankömmlinge von Stadt- und Kreisverwaltung ausführlich informiert wurden. Ängste und Sorgen wurden dabei so weit wie nur möglich zerstreut. Für die Hilfeswilligen, die die Flüchtlinge bei der Alltagsbewältigung, bei Sprachproblemen, Behördenbesuchen oder Arzt- und Jobcenterbesuchen begleiten wollten, wurde meist kurz darauf ein Extra-Abend veranstaltet, um das Engagement in Bahnen zu lenken. Diese Abläufe hatten sich bei der Planung der Gemeinschaftsunterkunft in Neustadt-Hohenacker ebenso bewährt wie bei der in der Kreis-Sporthallen oder im Marienheim.

Auch CDU-Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Polern hatte mittlerweile kritisch Untertöne aus dem Ehrenamt heraus gehört, dort werde aber auch „fast Unmenschliches“ geleistet. Er wolle deshalb noch mehr Menschen aktivieren, die die anderen ablösen sollten. Die Stadt werde nicht müde, neuen Kräften auch immer wieder dieselben Fragen zu beantworten, versicherte Christiane Dürr, denn bei einer so großen Anzahl von Helferinnen und Helfern – etwa 250 für ungefähr 680 Flüchtlinge, was wahrlich keine schlechte Quote sei – sei es klar, dass nicht immer und überall der gleiche Wissensstand vorherrsche.

250 zu 680 – das sei eine „wahnsinnig gute Quote“, lobte FDP-Stadträtin Andrea Rieger, das ehrenamtliche Engagement für Flüchtlinge sei in Waiblingen „richtig klasse!“. Bei den vielen Kulturen, die aufeinander stießen, sei Fingerspitzengefühl von allen Seiten gefragt; wichtig sei auch, dass die notwendigen Sozialarbeiterinnen und -arbeiter vor Ort seien. Das Kontaktcafé im Marienheim sei übrigens offen für jedermann, erinnerte sie.

Was die Nachfrage nach Dolmetschern angehe, die für die Begleitung zu Ärzten gebraucht würden, vor allem, wenn Asylbewerber traumatisiert seien, antwortete Integrationsbeauftragte Ortolof Stadtrat Dr. von Polern, dass der ehrenamtliche Dolmetscher-Pool tatsächlich stark nachgefragt sei. Doch auch die



Der gemeinsam gebaute Unterstand im Garten der Gemeinschaftsunterkunft Neustadt-Hohenacker, von dem aus für die Kinder Naturbeobachtungen möglich sind und dessen Dach außerdem die Möglichkeit bietet, Regenwasser zu sammeln.

beim Kreisdiakonieverband Zuständige gehe auf unkomplizierte Weise vor und habe bisher noch jeden Wunsch nach Beratung im Fall von Traumata erfüllt. Von den Dolmetschern werde freilich eine gewisse psychische Stabilität erwartet.

Dass die Nähstube in Waiblingen-Süd und im Marienheim ein „wunderbarer Beitrag zur Integration“ sei, meinte ALI-Rätin Dagmar Metzger. Die Angebote müssten in der Tat nah am Menschen gemacht werden und niederschwellig sein, das mache gute Integration aus, betonte Bürgermeisterin Dürr. Die Ehrenamtlichen hätten die Willkommenskultur in Waiblingen maßgeblich geprägt und Beispielhaftes geleistet, hob sie nachdrücklich hervor: „Das spürt man, wenn man in der Stadt unterwegs ist!“

Von Bedeutung sei auch die Hilfe zur Selbst-

hilfe: viele Asylbewerber stünden schon gut auf eigenen Beinen. Die Flüchtlinge hätten sich gut in Waiblingen eingelebt, für viele sei die Stadt schon zur neuen Heimat geworden. Und mit der steigenden Anerkennung nehme auch das Ehrenamt neue Formen an: es gehe dann um die Wohnungssuche und einen Arbeitsplatz. Bereits jetzt bietet die Stadtverwaltung zum Beispiel Praktikantenplätze an und es sollen noch mehr werden.

15 365 Euro hat die Stadt bisher für Projekte, Veranstaltungen, Dolmetscherdienste, für die Anerkennung des Ehrenamts sowie Materialien im Sprachunterricht ausgegeben. Dagegen zu rechnen sind 4 830 Euro Projektgelder aus der Landesaktion „Gemeinsam sind wir bunt“, zahlreiche Geld- und Sachspenden von Privatpersonen sowie die großzügige Spende einer Waiblinger Firma.



Die Nähwerkstatt ist im Stadtteilbüro im Waiblinger Süden untergekommen.



Was tun, wenn's brennt – die Freiwillige Feuerwehr Waiblingen vermittelt in den Gemeinschaftsunterkünften, worauf zu achten ist und wie wichtig die „112“ im Notfall ist.



Der interkulturelle Austausch findet meist am ungezwungensten beim gemeinsamen Essen statt: Linsen mit Spätzle sind für Flüchtlinge zumindest zum Teil gar nicht so fremd.



Gemeinsam werkeln, schaffen und reparieren, das ist in der „Fahrradbox“ möglich.

„Gemeinsam sind wir bunt“ des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren

Waiblinger „Netzwerk Asyl“ – mit dem Landeszuschuss aktiv

In Waiblingen leben aktuell in fünf Gemeinschaftsunterkünften etwa 680 Flüchtlinge, die von Bürgerinnen und Bürgern ehrenamtlich unterstützt werden. Sowohl der Bedarf an diesem Engagement als auch der freiwillige Einsatz sind enorm. Im „Netzwerk Asyl Waiblingen“ werden Bedarf und Freiwilligenleistung gebündelt und durch zwei Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung koordiniert und betreut.

Verschiedene derart getragene Projekte, in dem Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen und Kulturen, Vereinen, Kirchen, Volkshochschule und Familienbildungsstätte sowie Mitglieder aus bürgerschaftlichen Gremien wie dem Integrationsrat und dem Frauenrat engagiert sind, werden durch Zuschüsse des Baden-Württembergischen Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren aus dem Programm „Gemeinsam sind wir bunt“ mitfinanziert.

Die vielfältigen Ressourcen, Begabungen und Fähigkeiten sowohl der Flüchtlinge als auch der Ehrenamtlichen wurden gebündelt und zu unterschiedlichen Angeboten ausgebaut. Diese bieten den Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinschaftsunterkünfte Gelegenheiten, die deutsche Sprache zu erlernen, zu üben und anzuwenden. Darüber hinaus leisten sie einen wichtigen Beitrag als niederschwelliges Bildungsangebot und tragen so nachhaltig zur Integration und zur besseren Bewältigung des Alltags bei.

Die Flüchtlinge lernen von und mit den Ehrenamtlichen und bekommen einen Einblick in die deutsche Kultur. Doch das Lernen beruht auf Gegenseitigkeit, eröffnet das gegenseitige Kennenlernen doch ein offenes und tolerantes Miteinander.

Inzwischen wurde für das „Netzwerk Asyl“ ebenfalls mit ehrenamtlicher Hilfe eine Homepage erstellt. Diese ist unter dem Link www.waiblingen-hilft.de zu finden. Diese Seite ist eine wichtige Orientierungshilfe für alle Ehrenamtlichen und Menschen, die sich für ein Engagement in der Flüchtlingshilfe in Waiblingen interessieren.

Das Ministerium stellt in Zusammenhang mit „Gemeinsam sind wir bunt“ erneut Mittel zur Verfügung. Auch das „Netzwerk Asyl“ hofft gemeinsam mit den Koordinatorinnen auf Unterstützung, sowohl für bestehende Angebote als auch für neue Ideen von und mit Ehrenamtlichen, Projektpartnern und Flüchtlingen. Aktuell gibt es in Waiblingen folgende Möglichkeiten für ein Miteinander:

Gartenprojekt

Von der Stadt Waiblingen wurde ein Gartenstück nahe der Gemeinschaftsunterkunft Neustadt-Hohenacker zur Verfügung gestellt. Eine Gruppe ehrenamtlich engagierter Personen, bauen gemeinsam mit den Bewohnern Obst und Gemüse aus aller Welt an. Ein Hochbeet und ein Gartenlabor wurden geschaffen. Auf diese Weise wird den Flüchtlingen Wissen zu Natur, zum Naturschutz und der Pflanzenwelt vermittelt.

Auch Informationen zum verantwortungsvollen Umgang mit Wasser werden gegeben, zum Gießen wird es in dafür angeschafften Be-

hältern gesammelt. Dafür wurde ein Dach mit einer Abflusssrinne errichtet.

Zwei Schreiner haben gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Unterkunft sowie mit Ehrenamtlichen einen Unterstand zum Sammeln von Regenwasser aufgebaut. Der Bau wurde zum Workshop, in den die Flüchtlinge einbezogen waren und spezifische Kenntnisse über Baumaterialien, Werkzeuge und deren Verarbeitung erlangen konnten. Neu erworbenes Wissen und die praktischen Fähigkeiten werden nun angewandt und weitergegeben, beispielsweise beim Ausbau des Unterstands.

Dieses Projekt bot und bietet für alle Bewohnerinnen und Bewohner zahlreiche Sprachanlässe, unterstützt das gemeinsame Handeln und ist zugleich eine sinnvolle Beschäftigung, die in vielen Bereichen an eigene Erfahrungen im Herkunftsland anknüpft.

Auch für die Kinder in der Gemeinschaftsunterkunft werden kindgerechte Angebote zur Naturbeobachtung in deutscher Sprache, angeleitet durch die Ehrenamtlichen, gemacht. Zu diesem Zweck wurden bereits Becherlupen angeschafft und gemeinsam ein Erdbeerbeet angelegt.

Sportprojekt

Gemeinsam mit der DLRG werden Schwimmkurse für Erwachsene im Waiblinger Hallenbad angeboten.

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinschaftsunterkünfte werden in die aktuellen Schwimmkurse integriert. Ehrenamtliche der DLRG, die sich bereits in den Gemeinschaftsunterkünften engagieren, stellen die ersten Kontakte her und begleiten in der Anfangszeit zum Schwimmkurs. Ziel ist das Erreichen des Schwimmabzeichens in Bronze, dies beinhaltet auch einen theoretischen Teil, in dem wichtige Regeln und Verhaltensweisen im Schwimmbad und bei der Personenrettung vermittelt werden. Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Kurse wird die Angst vor dem Wasser genommen und sie lernen, sich sicher im Wasser zu bewegen.

Da die Kurse auch von Frauen angeboten werden, wird für die männlichen Teilnehmer der Kurse, die aus einem anderen kulturellen Kontext kommen, ein respektvoller Umgang mit Frauen und die Gleichstellung der Frau in unserer Gesellschaft vermittelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Schwimmkurse sollen als wichtige Multiplikatoren für die Vermittlung hiesiger Werte an ihre Landsleute agieren. Kulturelle Unterschiede in den Badegewohnheiten wurden angesprochen und diskutiert.

Musikprojekte

Sound of Gambia

„Sound of Gambia“ nennt sich eine Musikgruppe, die sich gemeinsam mit Ehrenamtlichen zum regelmäßigen Trommeln trifft und die auch Auftritte hat.

Für die Gruppenmitglieder aus Gambia ist diese Gruppe ein wichtiges Projekt zum Erlernen der deutschen Sprache, da einige Analphabeten sind und keinen regulären Sprachkurs besuchen können. Einfache Sprachkurseinheiten werden regelmäßig in die Treffen eingebaut. Durch die Verbindung zur Musik werden immer wieder Sprachanlässe geschaffen. Die Gruppe hatte inzwischen einige Auftritte

und wird immer wieder angefragt, sei es bei Seniorennachmittagen oder für Trommelworkshops.

Durch die Erfahrung westafrikanischer Musik, die einen Gegensatz zum europäischen Musikverständnis bildet, ergeben sich bei den Auftritten und Workshops stets anregende Diskussionen, die ein wichtiger Bestandteil des Musikangebots sind. Durch die Workshops werden den Flüchtlingen Verantwortungsbewusstsein und Selbstwertgefühl vermittelt sowie in Deutschland übliche Werte wie Pünktlichkeit oder Zuverlässigkeit. Die Flüchtlinge erleben so nicht nur die Rolle des Hilfsbedürftigen, sondern machen die Erfahrung, auch eigenes Wissen weitergeben zu können.

Sound of Integration

Bei Sound of Integration handelt es sich um eine Musikgruppe unter ehrenamtlicher Anleitung, zusammen mit Flüchtlingen aus zwei Gemeinschaftsunterkünften.

Gemeinsam werden Grundkenntnisse der Musiktheorie vermittelt, Textinhalte übersetzt und besprochen, in die Handhabung von Musikinstrumenten und Percussion wird außerdem eingeführt. Außerdem werden technische Kenntnisse, Handhabung und der verantwortungsvolle Umgang mit technischen Geräten vermittelt. (z. B. Boxen, Lautsprecheranlagen, Verstärker, Mischpult).

Fahrradwerkstatt

Mit Unterstützung des Landratsamts wurde ein Container als Fahrradbox an der Gemeinschaftsunterkunft Neustadt-Hohenacker aufgestellt. Ein Team von Ehrenamtlichen mit Fachkenntnissen bietet regelmäßig Termine zur Reparatur und Instandsetzung gespendeter Fahrräder für die Flüchtlinge an. Dabei stehen nicht nur wichtige Kenntnisse bezüglich der Reparatur von Fahrrädern und dem Umgang mit Werkzeugen im Mittelpunkt, sondern auch die deutschen Bezeichnungen dafür. Diese technischen Grundkenntnisse erleichtern den Zugang zu einer Praktikumsstelle in diesem Bereich. Außerdem werden wichtige Verkehrsregeln und das Verhalten im Straßenverkehr in deutscher Sprache vermittelt. Die Flüchtlinge geben diese Kenntnisse als Multiplikatoren an ihre Landsleute weiter. Dadurch, dass sie in die Reparaturarbeiten einbezogen werden, wird ein wertschätzender Umgang mit den gespendeten Fahrrädern geleistet, die ein wichtiger Beitrag zur Mobilität sind. Die Fahrradwerkstatt hat schon den Winter überdauert und ist nun regelmäßig in Betrieb.

Nähwerkstatt

Gemeinsam mit Ehrenamtlichen wird in der Nähe einer Gemeinschaftsunterkunft in der Kernstadt regelmäßig ein Nähworkshop für Flüchtlinge angeboten. Dieses Angebot im Stadtteilbüro Waiblingen-Süd richtet sich auch an die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils. Auch im früheren Marienheim, in dem jetzt Asylbewerber leben, ist eine Nähstube eingerichtet worden.

Im Rahmen dieser Bildungsveranstaltung soll es den Bewohnerinnen und Bewohnern der Unterkünfte ermöglicht werden, einfache Näh- und Reparaturarbeiten nach vorheriger Anleitung selbstständig zu erledigen. Materialkunde, Umgang und Pflege der Nähmaschinen auf Deutsch sind fester Bestandteil der Nähwerkstatt.

„Tag des offenen Denkmals“ am Sonntag, 11. September – Waiblingen wieder dabei

Neustadter Martinskirche unter der Lupe

Beim „Tag des offenen Denkmals“ haben in jedem Jahr historisch bedeutsame Bauten ihren großen Auftritt vor Publikum. Vom Wirtschaftsgebäude bis zur Kirche reicht der architektonische Bogen in den Epochen, die unter fachkundiger

Leitung präsentiert werden. Zurück ins 13. und 14. Jahrhundert führt die Reise am Sonntag, 11. September 2016, wenn die Martinskirche in Waiblingen-Neustadt im Mittelpunkt der Veranstaltungsreihe steht.

Unter dem Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“ steht der „Tag des offenen Denkmals“ in diesem Jahr deutschlandweit. Es passt besonders zur Martinskirche, deren Fresken mit viel Spendengeldern gemeinsam erhalten werden: die Kirchengemeinde und ihr Förderverein „mEinhorn“ haben sich der Rettung des Gesamtkunstwerks angenommen und investieren seit langen Jahren in die Restaurierung. Schon beim „Tag des offenen Denkmals“ im Jahr 1999 war die außergewöhnliche kleine Kirche, die allerlei Geheimnisse birgt, einen Besuch wert. Führungen werden am 11. September um 11 Uhr, um 14 Uhr und um 16 Uhr angeboten.

Die Evangelische Kirchengemeinde Neustadt beschreibt das Gotteshaus wie folgt: die Martinskirche wurde als Chorturmkirche zwischen 1289 und 1320 erbaut. In den Jahren 1380 bis 1390 wurde der Chor und in den späteren Jahren um 1420/1430 das Schiff mit zahlreichen Wandmalereien durch einen unbekanntenen Künstler versehen. Die Bilder illustrieren biblische Geschichten und Legenden. Die Darstellungen sind in der Reformationszeit oder in der Pestzeit um 1750 übertüncht worden und gerieten dadurch in Vergessenheit. Bei Restaurationsarbeiten in den Jahren 1954/55 wurden sie wiederentdeckt.

Zu dieser Zeit und in den späteren Jahren 1979/81 wurde ein großer Teil der bestehenden Wandmalereien wieder freigelegt. Ihre Einzigartigkeit besteht in der Geschlossenheit des Bildwerks und ihrer frühen Entstehungszeit. Im Chor ist ein ausführlicher Marienzyklus dargestellt. Besonders hervorzuheben ist auch das sehr frühe und ausdrucksstarke Kreuzifix im Chorfenster aus der Zeit um etwa 1320.

Die Wandmalereien im Chor sind fast vollständig erhalten und werden meist auf die Jahre zwischen 1380 und 1390 datiert. Es handelt sich nicht um Fresken, sondern um Wandmalereien in Secco-Technik. Sie wurden nämlich nicht auf den noch nassen Putz („al fresco“) aufgebracht, sondern auf den trockenen Untergrund aufgemalt. Die bildlichen Darstellungen im Schiff sind in einem weniger guten Zustand. Sie zeigen über dem Chorbogen das jüngste Gericht und an der Nordseite der Kirche die Passionsgeschichte.

Nikolauskirche geöffnet

Die Nikolauskirche in der Kurzen Straße ist am „Tag des offenen Denkmals“ geöffnet, jeder, der sich für die „Kirche der Hill. Konstantin und Helena zu Waiblingen“ interessiert, kann sie von 13 Uhr an besuchen.

Im Gegensatz zur Großen oder Äußeren Kirche wurde die Nikolauskirche auch als kleine beziehungsweise Innere Kirche bezeichnet. Sie wurde 1269 erstmals erwähnt. Die heutige Kirche zeigt im Wesentlichen den spätgotischen



Fresken in der Martinskirche. Foto: Archiv

Umbau um 1488. Im Stadtbrand von 1634 teilweise zerstört, wurde sie ab 1674 wieder aufgebaut und 1682 neu geweiht. Die Nikolauskirche wurde lange Zeit auch Kapellkirche genannt, befindet sich doch dort das Kapellentor, der Ausgang von der Stadt zur Großen Kirche.

Die barocke Stuckkanzel schuf Heinrich Waibel. Umbaumaßnahmen folgten bis in die Gegenwart, die Ausgestaltung ist das Werk vieler Epochen. Ab 1904 wurde die Kirche nur noch als Tauf- und Hochzeitskirche genutzt und nach Aufgabe dieser Funktion 1970 der Griechisch-Orthodoxen Kirchengemeinde Waiblingen zur Nutzung überlassen.

Um 1950 wurde eine bis dahin im Kirchturnm befindliche Glocke, die Taufglocke, gegossen 1677 von Timotheus Hartz aus Heidelberg, auf den Turm der benachbarten Michaelskirche umgehängt.

2001 erwarb die Griechisch-Orthodoxe Kirchengemeinde das renovierungsbedürftige Kirchengebäude zum symbolischen Preis von einer Mark. Die Renovierung durch den Architekten Georg Mavridis erfolgte in zwei Schritten: im ersten wurde die Fassade saniert; im zweiten und aufwändigeren Schritt der Innenraum, für den die Gottesdienste in das Gemeindehaus verlegt werden mussten. Für die stark verwitterten Wände wurde ein spezielles Latex-Verfahren entwickelt, um die wertvolle Substanz nicht zu zerstören; damit wurde der Schutz quasi von der Wand gezogen. Eine weitere Herausforderung stellte der Boden dar, denn Jugendstilfliesen waren an sichtbaren Stellen verlegt, während sich an der Stelle

der Bänke noch der alte Boden zeigte. Freigelegt wurde auch ein Deckengemälde aus der Zeit um 1779. Da die Wände aus Gründen des Denkmalschutzes nicht angetastet werden sollten, musste die gesamte Elektrik in den Boden verlegt werden; auch eine Heizung wurde installiert. Und die Kanzel wurde wieder an ihrer ursprünglichen Stelle platziert.

Unser Bild unten zeigt eine Delegation des Landes unter der Führung von Staatssekretär Ingo Rust (Zweiter von vorn); sie unternahm im September 2014 eine „Denkmalreise“ und besuchte dabei auch die Nikolauskirche, die vor vier Jahren mit großem Aufwand saniert worden war – auch mit Hilfe von Finanzierungsmitteln aus dem Land. Bildmitte: Dr. Dörthe Jakobs erläutert, wie das damals mit einem neuen Verfahren gelang. Links: Architekt Georgios Mavridis; rechts neben ihm Michael Gunser, Leiter des städtischen Fachbereichs Hochbau- und Gebäudemanagement; weiter rechts (mit Schal) Baubürgermeisterin Birgit Priebe.



850 Mal staunen

Insgesamt 850 Gelegenheiten, eine historische Stätte im Land kennenzulernen, bestehen beim „Tag des offenen Denkmals“. Die Landesdenkmalpflege hat eine Broschüre herausgegeben, in der alle aufgeführt sind. Sie kann per Fax (0711 90445-444), per E-Mail (tag-des-offenen-denkmals@denkmalpflege-bw.de) angefordert werden; online über www.tag-des-offenen-denkmals.de oder www.denkmalpflege-bw.de. Außerdem wird die Broschüre in zahlreichen öffentlichen Einrichtungen ausgelegt.

Prof. Dr. Claus Wolf, Präsident des Landesamts für Denkmalpflege, sieht im Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“ die Chance, die Bedeutung des Miteinanders in der Denkmalpflege zu unterstreichen – für den Erhalt von Kulturdenkmälern, sowohl im Dialog mit Denkmaleigentümern und Kommunen, als auch interdisziplinär mit Blick auf die einzelnen Fachgebiete in der Landesdenkmalpflege.

Kommunales Kino im Traumpalast

Ein Filmgedicht



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 7. September 2016, um 20 Uhr „Timbuktu“, Drama, Spanien 2014.

Regie: Abderrahmane Sissako, Länge: 105 Minuten, FSK: o. A., Prädikat besonders wertvoll. Die von Mythen umwobene malische Stadt Timbuktu wird von Dschihadisten übernommen, die ihre Regeln der Bevölkerung aufzwingen wollen. Abderrahmane Sissako schafft es auf bewegende Weise, dem grassierenden Fundamentalismus auf sanfte Art ein zutiefst menschliches Filmgedicht entgegen zu halten. Eintritt: fünf Euro. Reservierung: ☎ 959280. Internet: www.koki-waiblingen.de.



Schmecken und probieren – echt gut

Riechen, schmecken, probieren und sich dabei noch informieren – im Showtruck der Edeka Südwest, der am Sonntag, 4. September 2016, in der Zeit von 11 Uhr bis 19 Uhr auf dem Waiblinger Postplatz steht, gibt es allerhand zu erleben. Das Kraftpaket auf vier Rädern tourt derzeit durch den Südwesten Deutschlands und bringt dort, wo es Halt macht, großen und kleinen Besuchern frische Lebensmittel wie Obst und Gemüse aus der Region näher. Im Mittelpunkt stehen Produkte der Regionalmarke „Unsere Heimat – echt & gut“, die es inzwischen seit zehn Jahren gibt.

Ob „Show-Cooking“ mit einer Verkostung, Multimedia-Station mit Kräutern- und Gewürzkunde oder ein Sinnesparcours für Kinder, bei dem Gemüsearten durch Erasten oder Riechen erraten werden – der Truck bietet viele spannende Aktionen. Außer Kinderschinken, Glücksrad oder Kaufmannsladen können sich die kleinen Besucher beim Traktorenrennen messen, immer zwei Kinder einen gesicherten Parcours bestreiten, oder ihr Geschick beim Kuh-Wettmelken unter Beweis stellen. Auf „Virtual Reality-Brillen“ wird der Spot „Dorfdrift“ gezeigt, bei dem die Besucher mit auf eine rasante Auslieferungsfahrt genommen werden.

Ein weiteres Highlight der Showtruck-Tour ist das Gewinnspiel: bei einer Verlosung können Besucher ein hochwertiges „Unsere Heimat – echt & gut“-Fahrrad im Retro-Look zu gewinnen. Als Sofortgewinne gibt es Gemüse-Grillkörbe, Vesperbrettchen und manches mehr.

Kunst im Rathaus Bittenfeld

Malerei und Holzskulpturen

Malerei von Anne Hofmann und Holzskulpturen von Gerhard Hofmann sind von 16. September bis 27. Oktober im Zusammenhang mit der Reihe „Kunst im Rathaus Bittenfeld“ zu sehen. Ortsvorsteherin Anja Wenninger eröffnet die Ausstellung am Freitag, 16. September, um 19 Uhr im Bittenfelder Rathaus, Schulstraße 3. Auf die gezeigten Werke geht Hans Dieter Kienner ein. „Barbie & the Bassman“ übernehmen die musikalische Begleitung.

Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses angesehen werden: Montag, Dienstag und Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Sozialdienst in den Sommerferien

Nächste Sprechstunde am 13. September

Das Büro des Sozialdienstes im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, ist noch bis einschließlich Donnerstag, 8. September 2016, geschlossen. Die nächste offene Sprechstunde des Sozialdienstes ist am Dienstag, 13. September, in der Zeit zwischen 9 Uhr und 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 102, vorgesehen. Eine Terminvereinbarung für dieses offene Angebot ist nicht erforderlich.

Auch Gesprächstermine außerhalb der Sprechstunde können bereits von Freitag, 9. September unter ☎ 5001-2671 vereinbart werden. – Die Beratung des Sozialdienstes ist kostenfrei und vertraulich.

Es ist wieder Eisentaltag mit Energietag: am 11. September von 11 Uhr bis 17 Uhr

Seit vielen Jahren mit abwechslungsreichem Angebot

Zahlreiche Betriebe im Gewerbegebiet „Eisental“ in Waiblingen öffnen am Sonntag, 11. September 2016, ihre Türen, gewähren Blicke hinter die Kulissen oder bieten ein abwechslungsreiches Programm. Von 11 Uhr bis 17 Uhr ist verkaufsoffen; Groß und Klein, Jung und Alt können sich nach Herzenslust vergnügen. Sich informieren steht an diesem Tag im Vordergrund und so auch beim gleichzeitig veranstalteten Energietag, bei dem die Energieeinde ein wichtiges Thema ist. Um 14 Uhr spricht Oberbürgermeister Andreas Hesky ein Grußwort.

Die Betriebe werben für einen „Tag voller Spannung mit bester Unterhaltung, kulinarischen Leckereien, tollen Angeboten und viel Wissenswertem rund um die Unternehmen im Gewerbegebiet“.

Tore schießen für die Bürgerstiftung

Von 14 Uhr bis 16 Uhr gibt es ein Sieben-Meter-Schießen gegen Bundesliga-Torhüter des TVB 1898 Stuttgart zugunsten der Bürgerstiftung Waiblingen beim Gebrauchtwagenmarkt des Autohauses Lorinser am Schüttelgrabenring.

Informationen rund um die Energie

Beim Waiblinger Energietag sind die Stadt Waiblingen, die Energieagentur Rems-Murr, Energieberater des Arbeitskreises Gebäudeenergieberater, Ingenieure und Handwerker im Rems-Murr-Kreis mit zahlreichen Informationen an Ständen gegenüber der Energieagentur (Gewerbestraße 11) vertreten. Außerdem sind Vertreter von Stadtmobil und vom VVS vor Ort. Sie geben Auskunft zum Beispiel zu den Themen Energieeinsparen, erneuerbare

Energien und Fördermöglichkeiten. Beim Elektromobil-Fahrzeug-Treffen mit anschließender E-Mobil-Schau sind auch Probefahrten möglich. Außerdem können Jung und Alt am Glücksrad ihr Wissen zu umweltfreundlicher Mobilität testen.

Zur energetischen Stadtführung anmelden

Treffpunkt zur energetischen Stadtführung durch die Innenstadt ist um 12 Uhr vor der Energieagentur in der Gewerbestraße 11 im Eisental. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um vorherige Anmeldung bei der Energieagentur unter ☎ 07151 9751730 oder per E-Mail an info@ea-rem.de gebeten.

Anlaufpunkte sind die Postplatzgarage, wo Stadtmobil Stuttgart aufs e-Carsharing in Verbindung mit der Doppelladestation einget. Die nächste Station ist die Echtzeitanzeige für den ÖPNV unter dem Stichwort Umweltverbund am Alten Postplatz. Weitere Standorte beim Rundgang sind das Rathaus Waiblingen mit dem städtischen e-Fuhrpark; die Mobilitätszentrale in der Scheuergasse und die Marktgarage; gezeigt werden die neue Pedelec-Abstellanlage mit Lademöglichkeit und die beiden Doppelladestationen. Zum Schluss werden die beiden Stationen Galerie Stihl Waiblingen und Galerieparkplatz angesteuert: auf die Fotovoltaikanlage auf dem Ausstellungsgebäude wird eingegangen und auf dem Parkplatz auf die Doppelladestation und Ladeinfrastruktur. Auf dem Weg liegt noch das Flusswasserkraftwerk: erläutert wird am Beispiel die Nutzung regenerativer Energie. Außerdem wird auf kostenloses Parken für E-Fahrzeuge in der Stadt sowie auf die allgemeine Förderung der E-Mobilität hingewiesen.

Die Führung übernehmen Klaus Läßle, der Leiter der Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen; Axel Hamm von den Stadtwerken Waiblingen und Edgar Angel von Stadtmobil Stuttgart.

3. Waiblinger Weinfest

Fr, 02. - So, 04.09.2016
Fr. 17 - 23 Uhr, Sa. 13 - 23 Uhr, So. 11 - 21 Uhr
Elsbeth-u.-Hermann-Zeller-Platz (ehemals Karolingerschulhof)

Die Weingüter:
Weingut Hübnermann, Waiblingen-Neustadt
Weingut Kori Haidle, Kernen
Fellbacher Weingärtner eG, Fellbach
Weingut Albrecht Schwegler, Korb
Weingut Escher, Schwaikheim
Weingut Kuhnle, Weinstadt-Strümpfelbach

Musik:
Annette Korn, Zaitensprung, Hot Swing Trio, Acoustic Swing Duo, Gutman und Schmolz, Rocket Rats und andere...

Gastronomisches Angebot:
Restaurant Bachofer und Flammkuchen aus dem Holzbackofen

Mit freundlicher Unterstützung von:
Bau, BUI Barthel Unhart, ectool, JUNG, BK KUHLE

„Waiblingen erfrischt“ und drittes Waiblinger Weinfest

Das Waiblinger Wein-Wochenende

Bei der Weinproben-Serie „Waiblingen erfrischt“ ist am Donnerstag, 1. September 2016, das Weingut Klopfer aus Großheppach von 17 Uhr bis 21 Uhr zu Gast in der Innenstadt. Am Freitag beginnt das dritte Waiblinger Weinfest auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz. Sechs Weingüter – alle auch Teilnehmer bei „Waiblingen erfrischt“ – schenken für drei Tage ihre köstlichen Tropfen aus. Außer Flammkuchen aus dem Holzbackofen wird das Restaurant Bachofer die Besucher kulinarisch verwöhnen. Für eine heitere Stimmung trägt das Begleitprogramm zum Beispiel mit Jazz-Frühschoppen und Weinkabarett bei.

„Waiblingen erfrischt“

Noch vor dem Weinfest ist bei „Waiblingen erfrischt“ am Donnerstag, 1. September, das Weingut Klopfer auf dem Marktplatz anzutreffen. Mit dem Weinanbau pflegen die Klopfers in Großheppach eine schon 500-jährige Familientradition. Mit Respekt vor der Natur und dem daraus entstehenden Wein bearbeiten sie ihre Weinberge, damit auch künftige Generationen die Grundlage für gesunde Reben und eine hochwertigen Weinqualität haben. Die Beschaffenheit der Erde soll dem Sortenanspruch gerecht werden. So pflanzen sie eine Rebsorte nur auf dem Standort, der sich fördernd auf den Weincharakter auswirkt. Besonderen Wert wird auf reduzierte Erträge und eine selektive Traubenernte gelegt.

Die passende musikalische Begleitung kommt von Aron Black & the „White Shirts“. Die Band reflektiert die Vielseitigkeit von Elvis Presley mit vielen Klassikern. Mit ihrem Programm „As time goes by“ bleiben nahezu keine Wünsche offen.

Weinfest: zum dritten Mal

Schon in den ersten beiden Jahren hat es sich gezeigt: der Zeller-Platz ist der ideale Ort für ein Weinfest mit viel Atmosphäre und Behaglichkeit. Weiße Pagodenzelte und gelungene Lichteffekte verwandeln den Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz (früher Karolinger-Schulhof) für drei Tage in eine große Weinlaube und schaffen einen ganz besonderen Charme fürs Probieren, Genießen und Entspannen. Aus mehr als 50 Remstälern Weinen und Winzersekten können die Besucher ihre Wahl treffen. Vom leichten Rosé bis zum kräftigen Barrique, Sekt und Secco – hier ist für jeden Geschmack etwas geboten. Das Weinfest beginnt am Freitag, 2. September, um 17 Uhr. Oberbürgermeister Andreas Hesky begrüßt gemeinsam mit der amtierenden Württemberger Weinprinzessin Anja Gemmrich um 19 Uhr die Teilnehmer und Gäste.

Auch das Begleitprogramm kann sich sehen lassen. Der ehemalige Stuttgarter Polizeipräsident Konrad Jelden wird am Samstag eine „Heitere Vorlesung über den Wein in vier Teilen mit sechs Weinen“ halten, in der die ele-

mentaren Weinfrauen geklärt werden. Der Schwabe als Viertelsschlötzer wird ebenso augenzwinkernd hinterfragt, wie Frauen und Weingenuss. Der Zusammenhang zwischen Wein und Gesundheit wird hergestellt und über die Nachwirkungen des exzessiven Weingenusses philosophiert.

Am Sonntag laden „Peter Bühr and his Flat Foot Stompers“ für zwei Stunden zum Jazz-Frühschoppen ein. Der Meister des traditionellen Jazz“ begeistert sein Publikum immer wieder auf Neue. Seine Konzerte sind im Nu ausverkauft. Nur wer schnell ist, sichert sich einen Platz. Anschließend geht es mit Elke Ott und Gesa Schulze-Kahleß und dem „Betreuten Trinken“ weiter. Mit ihrem Weinkabarett „Schräglage“ verabreichen sie eine verbale Trollinger-Infusion. Das Duo nimmt gekommt und geistreich die Weinwelt auf die Schippe. Ob Riesling, Lemberger oder doch der Winzer selbst? Hier bleibt kein Auge trocken.

Musikalische Begleitung

Am Freitag spielt das „Hot Swing Quartett“ und Samstag sorgen die „Rocket-Rats“ mit ihrem „Real Rockabilly Rock“ für die passende Stimmung.

Raffinierte Köstlichkeiten für den Gaumen

Zu einem guten Tropfen gehört auch ein passender Begleiter: Flammkuchen aus dem Holzbackofen sind in verschiedenen Variationen im Angebot. Das Restaurant Bachofer wird die Besucher mit seinen raffinierten Köstlichkeiten verwöhnen.

Weincent für die Bürgerstiftung

Die Aktion Weincent geht in die zweite Runde. Die Weingüter werden pro ausgeschenktem Glas eine Spende an die Bürgerstiftung geben, ebenso die Caterer. Die Gäste sind eingeladen, diese Aktion zu unterstützen.

Wissenswertes im Überblick

Alles Wissenswertes zum Weinfest auf einen Blick:

- Freitag, 2. September, von 17 Uhr bis 23 Uhr
- Samstag, 3. September, von 13 Uhr bis 23 Uhr
- Sonntag, 4. September, von 11 Uhr bis 21 Uhr

Ort: Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz (ehemals Karolinger-Schulhof), Bürgermühlenweg

Programm

Freitag, 2. September: um 19 Uhr Eröffnung mit Oberbürgermeister Andreas Hesky und der amtierenden Württemberger Weinprinzessin Anja Gemmrich und Musik mit den „Hot Swing Quartett“.

Samstag, 3. September, von 17.30 Uhr bis 19 Uhr: eine „Heitere Vorlesung über den Wein in vier Teilen mit sechs Weinen“ von und mit Konrad Jelden, Polizeipräsident a.D.

Teil 1: „Schwabe als Viertelsschlötzer“
Teil 2: „Frauen und Weingenuss“
Teil 3: „Wein und Gesundheit“
Teil 4: „Die Nachwirkungen des exzessiven Weingenusses“. Musik: Rocket-Rats – zu verschiedenen Zeiten

Sonntag, 4. September: von 11 Uhr bis 13 Uhr „Peter Bühr and his Flat Foot Stompers“, von 15 Uhr an „Schräglage“ – Weinkabarett: herzlich willkommen zum betreuten Trinken heißt es, wenn Elke Ott und Gesa Schulze-Kahleß eine verbale Trollinger-Infusion verabreichen.

Weingüter

Hübnermann, Waiblingen-Neustadt; Karl Haidle, Kernen; Fellbacher Weingärtner eG, Fellbach; Albrecht Schwegler, Korb; Escher, Schwaikheim; Kuhnle, Weinstadt-Strümpfelbach.

Gastronomisches Angebot

Köstlichkeiten vom Restaurant Bachofer und Flammkuchen aus dem Holzbackofen. Weitere Informationen im Internet unter www.waiblingen.de.

Stadtbücherei zieht Bilanz für das Jahr 2015 – Vorstellung der Jahresstatistik

Am besten laufen Krimis und Thriller

Die Stadtbücherei Waiblingen mit ihren fünf Ortsbüchereien hat 2015 wieder ein erfolgreiches Jahr absolviert. 1 534 neue Leserinnen und Leser meldeten sich in der Stadtbücherei an. Insgesamt 178 589 persönliche Besuche konnte die Bücherei verzeichnen und damit fast genauso viele wie im Vorjahr, in welchem die Baden-Württembergischen Literatortage veranstaltet worden waren, berichtet die Leiterin

Absolute Ausleihrenner waren Krimis und Thriller. Aber auch Romane anderer Thematik wurden gern mitgenommen. Spitzenreiter war hier unter anderem „Liebe Isländer“ von Huldreid Breidfjord. Wer sich lieber vorlesen lässt, kommt in der Stadtbücherei ebenso auf seine Kosten wie Musikliebhaber: eine breite Auswahl an CDs lässt kaum Wünsche offen. Besonders beliebt waren 2015 das Hörbuch „Todesengel“ von Andreas Eschenbach und die Musik-CD „Rock or Bust“ von AC/DC. Bei den jüngeren Büchereikunden waren der Daurbrenner „Gregs Tagebuch“ sowie der Titel „Dino Wheelies – Die Schatzsuche“ von Matthias Weinert die Favoriten sowie der Kinderfilm „Die Abenteuer von Mr. Peabody & Sherman“. Die Blu-Ray „Drachenkrieger – Das Geheimnis der Wikinger“ wurde von den erwachsenen Filmfans am meisten entliehen.



In der Stadtbücherei im Marktdreieck herrscht immer Betrieb. Archivfoto: David

Lebendiger Ort der Begegnung

Dass die Stadtbücherei Waiblingen einen überaus lebendigen Ort der Begegnung darstellt, ist bereits anhand der Veranstaltungsfülle ersichtlich. Beim Büchereiführerschein für Vorschulkinder, Klassenführungen für Schüler und anderen Kinderveranstaltungen waren insgesamt knapp 4 000 Mädchen und Jungen zu Gast in der Zentrale und den Ortsbüchereien. Am Sommerleseclub „Heiß auf Lesen“ nahmen während der Sommerferien etwa 200 Kinder teil. Auch die Erwachsenen kamen nicht zu kurz: die monatlich stattfindenden Veranstaltungsreihen „Literatur zur Kaffezeit“, „Philosophie zum Mitmachen“ sowie die „Schreibgespräche“ lockten mit einem attraktiven Angebot und erzielten mit den Veranstaltungen beim „BuchMarktPlatz“ und bei „Waiblingen leuchtet“ um die 2 800 Besucher.

Stadtbücherei in der Kernstadt

Ein Haus – viel Abwechslung



Die „Philosophie zum Mitmachen“ ist die geistreiche Gesprächsrunde für Jung und Alt. Stefan Neller und Jonas Kabsch geht es am Mittwoch, 7. September 2016, um das „Philosophische Wunschkonzert“.

„Wii“ spielen

„Wii“ und „Wii-U“-Spiele stehen bis 9. September dienstags bis freitags von 13 Uhr bis 18 Uhr zur Verfügung. Die Spiele wechseln täglich und sorgen damit für Abwechslung.

„Heiß auf Lesen“ – Abschlussparty am 26. September

„Heiß auf Lesen“ ist das Motto des Sommerleseclubs, der bis 17. September Schüler von der ersten Klasse bis zur siebten Klasse zum Lesen lockt. Die Bücherei stellt eine Auswahl von Büchern bereit, aus denen die Clubteilnehmer mindestens drei Werke auswählen und lesen; anschließend müssen einige Fragen zum Inhalt beantwortet werden und schon erwarten die Leser Urkunden und tolle Preise, die bei der Abschlussparty am Montag, 26. September, überreicht werden.

Mitmachen kann auch, wer aktuell noch kei-

nes Haus, Ute Bräuninger-Tahler. Der Bestand in Höhe von 101 248 Medien in der Zentrale im Marktdreieck erzielte mit 604 857 Entleihungen einen sechsfachen Umsatz. Die Ortsbüchereien in Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt erreichten bei einem Gesamtbestand von 27 132 Medien mit insgesamt 47 000 Entleihungen einen 1,7-fachen Umsatz.

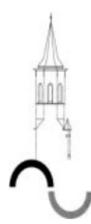
ne, kreative und interaktive Oasen in der Kinderbücherei.

Für Groß und Klein sind die digitalen Angebote der Stadtbücherei. Seit diesem Jahr stehen die größte deutsche Pressedatenbank „Genios“ mit Artikeln aus mehr als 300 Zeitungen und Fachzeitschriften sowie die internationale Zeitungs- und Zeitschriftendatenbank „PressReader“ mit mehr als 5 000 Zeitungen, Magazinen und Zeitschriften aus aller Welt den Benutzerinnen und Benutzern zur Verfügung. Das Portal „Bibnetz“ bietet einen schnellen und einfachen Zugriff auf thematische Datenbanken und auf Kataloge weiterer Bibliotheken, des Kreismedienzentrums Waiblingen und des Buchhandels.

Jede Menge Digitales

Der „Brockhaus Wissensservice“, die „Munzinger Archive“ zu den Themen Personen, Sport, Pop und Länder sowie das moderne Online-Rechercheportal „Britannica“ in englischer Sprache bilden hervorragende Recherchemöglichkeiten speziell auch für Referate. Die eBibliothek Rems-Murr ermöglicht das Herunterladen von eBooks und ePapers sowie das Streaming von eAudios und eVideos. Verschiedene eBook-Reader stehen zum Ausleihen bereit. Kostenloses WLAN und Internet werden in der Zentrale im Marktdreieck angeboten und mit Hilfe des Info-Service erhalten die dafür angemeldeten Leser automatische Benachrichtigungen über Neuerwerbungen oder eine Erinnerung vor Ablauf der Leihfrist. Einen bequemen Zugriff von unterwegs auf den Katalog und das Mitgliedskonto der Stadtbücherei gewährleisten die entsprechenden Apps, die kostenlos im Google Play Store oder im App Store erhältlich sind.

Michaelskirche: Orgelsommer Musikreise von Paris nach Budapest



Der 14. Waiblinger Orgelsommer lädt mit einem stilistisch weit gespannten Programm an insgesamt sechs Sonntagen in den Ferien jeweils um 19 Uhr in die Michaelskirche ein. Die Reise reicht von Paris bis Budapest.

Schlusspunkt am 11. September

• Zum Abschluss der Reihe spielt Michael Schütz (Berlin) am Sonntag, 11. September, unter dem Titel „Abba, Queen und Harry Potter“ eigene Bearbeitungen der bekannten Stücke aus Rock, Pop und Filmmusik. – Der Eintritt zu den Konzerten ist frei.

nen Büchereiausweis besitzt. Anmeldekarten sind in den Schulen ebenso erhältlich wie in der Stadtbücherei.

Das Regierungspräsidium verlost außerdem zwei Hauptgewinne, die aus allen am Lesewettbewerb teilnehmenden Büchereien ermittelt werden: Übernachtungen im Schäferwagen und den Eintritt in den Erlebnispark „Tripstrill“ erwartet die Gewinner.

Die Öffnungszeiten – Ende der Sommerpause am 12. September

Stadtbücherei – dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. Diese Zeiten gelten auch in den Sommerferien.

Ortsbüchereien – geschlossen bis 9. September.

- **Beinstein:** dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Im Internet: www.stadtbuecherei.waiblingen.de.

montags von 20 Uhr bis etwa 23.30 Uhr in der Luna-Bar Tango getanzt werden. So können die Tangotänzer vor und nach den Kursen tanzen, plaudern, Wein trinken, essen. Fünf Tango DJs legen im Wechsel auf. Der Eintritt ist frei. Kein Angebot in den Ferien.

Salsa-Party mit Livemusik

Zu einer Salsa-Party mit Livemusik, laden Hanna de Laporte, Robert Rossi und das Kulturhaus Schwanen am Mittwoch, 14. September, um 20 Uhr ein. Gast: Roberto Santamaria aus Kuba, einer der bekanntesten Kuba-Musiker im Südwesten. Er stammt aus Havana und hat sich in kurzer Zeit in Deutschland einen Namen gemacht – als Sänger, als Percussionist und vor allem als improvisationsstarker Entertainer, dem die Herzen zufliegen. Mit seiner Musik und seinem Lachen verspricht er karibisches Lebensgefühl pur. Seine Latino-Band „Todo en Salsa“ ist eine einzige Aufforderung zum Tanzen.

Salsa, Merengue und Bachata stehen ebenso auf der Playlist wie Reggae, Samba und Cumbia – eine Reise durch die Tanzstile Kubas, der Karibik und Lateinamerikas.

Eintritt: im Vorverkauf 14,20 Euro, ermäßigt 12 Euro; Abendkasse 15 Euro, ermäßigt 13 Euro. Karten: online im Kulturhaus und über reservio. Reservierung Abendkasse möglich.

Bunt statt Braun Award 2016

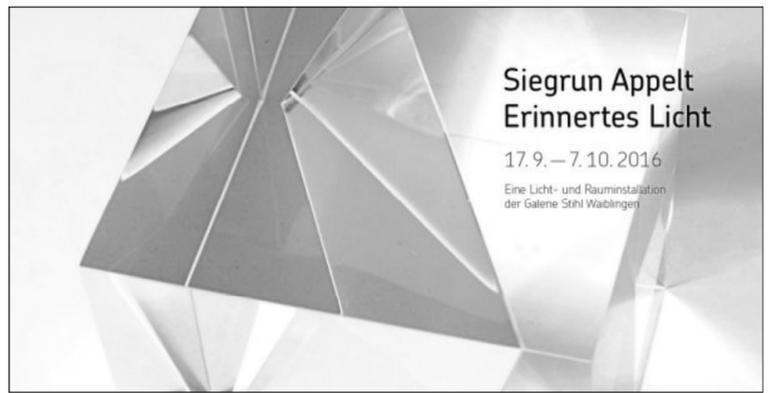
Unter dem Titel „Bunt statt Braun Award 2016“ werden Newcomerbands, Künstler und Künstlerinnen aufgerufen, ihren Song gegen

Ausgrenzung, Rassismus und Gewalt – für Vielfalt, Toleranz und Respekt einzusenden. Eine Jury aus Musikern, Wettbewerbspaten und Veranstaltern nominiert die „Besten 8“ der sich bewerbenden Bands. Diese Acht präsentieren ihren Song live beim Finale am 18. November 2016 im Kulturhaus Schwanen.

Der von der Jury bestimmte Award-Gewinner erhält für seinen Song 500 Euro. Außerdem gibt es einen Publikumspreis, der aus der Hälfte der Einnahmen aus den verkauften Tickets für das Award-Konzert besteht. Der Sonderpreis ist ein Aufnahmetermin im „Audiospezialist Studio“ in Fellbach. Die Teilnahmebedingungen zum Award: selbst komponierter und getexteter Song (Songtext bitte als PDF oder Word-Datei, Song als Mp3 oder Wav); Bandbeschreibung mit Bild (alles einbinden); Durchschnittsalter maximal 25 Jahre. Einsendeschluss ist der 7. Oktober 2016 – unvollständige Bewerbungen werden nicht berücksichtigt.

Schickt Euren Song, den Songtext und eine Bandbeschreibung per Post oder E-Mail an: Kulturhaus Schwanen, Cornelius Wandersleb, Winnender Straße 4, 71334 Waiblingen; E-Mail: bsbaward@gmx.de; Anmeldung und Infos auf facebook unter: [bsbaward](https://www.facebook.com/bsbaward).

Die Veranstalter von Bunt statt Braun 2016 sind: Fachstelle Rechtsextremismus des Kreisjugendamtes Rems-Murr, Luigi Pantisano; Eberhard Buhl; Iris Förster; Bastian Gasch, Kreisjugendring Rems-Murr; Berufsbildungswerk Waiblingen; Türkische Gemeinde in Baden-Württemberg; Kulturhaus Schwanen; Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen; Polizeipräsidium Aalen, Referat Prävention, Haus der Prävention. Die Förderer von Bunt statt Braun sind: Bündnis für Demokratie und Toleranz; Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Initiative Sicherer Landkreis; Bundesprogramm Demokratie leben!; popmusic-school Fellbach; Audiospezialist Studio Fellbach (Inhaber Martin Schmidt).



Siegrun Appelt Erinnertes Licht

17.9. – 7.10.2016

Eine Licht- und Rauminstallation der Galerie Stihl Waiblingen

Lichtkunstfestival der KulturRegion Stuttgart

Siegrun Appelts „Erinnertes Licht“

Das nächste große Projekt der KulturRegion Stuttgart erschließt Auf- und Abstiegswege aller Art als neue Orte für Kunst und Kultur: Stäffele, Landschaftstreppe oder U-Bahn-Aufgänge werden mit Licht inszeniert und in Räume für darstellende und bildende Künste verwandelt. In Waiblingen wird die Wiener Künstlerin Siegrun Appelt mit einer Licht- und Rauminstallation zu Gast sein.

Der in Stuttgart lebende Lichtkünstler Joachim Fleischer wurde von den Mitgliedern der KulturRegion Stuttgart zum künstlerischen Leiter für das Projekt 2016 gewählt. Zuletzt haben seine Lichtinstallationen das Ulmer Münster und das Salzbergwerk Kochendorf/Heilbronn in Szene gesetzt. Der Kurator hat mehr als 40 Künstler und Künstlerinnen aus zehn Nationen eingeladen, sich von den Aufstiegsorten der Region inspirieren zu lassen. Für die KulturRegion Stuttgart hatte sich Fleischer auf die Suche nach reizvollen Treppen in der Region gegeben. „Mein Anlass und Interesse ist das Inszenieren von Treppen-Orten mit dem Medium Licht in inhaltlicher oder formaler Verknüpfung“, beschreibt er seinen Antrieb, das Projekt federführend künstlerisch zu gestalten. „Je nach Form des Treppenortes reicht das Spektrum von offensichtlich Begegnung bis hin zu Entdeckungen dieser architektonischen Äußerungen. Das Medium Licht ist dabei Mittler, Entdecker und Schnittstelle im Zusammenspiel der künstlerischen Ausdrucksformen.“

Die ortsspezifischen Installationen lassen sich täglich von 20 Uhr bis 24 Uhr in 25 Kommunen entdecken.

Aus Anlass des Lichtkunstfestivals „Aufstiege“ der KulturRegion Stuttgart zeigt Siegrun Appelt aus Wien von Samstag, 17. September, bis Freitag, 7. Oktober 2016, eine ortsspezifische Installation in der Galerie Stihl Waiblingen. Diese entfaltet mit der Dunkelheit ihre Wirkung in den Außenraum der Stadt. Licht wird zur Erfahrung von Raum und Zeit und hinterfragt die Grenzen unserer Wahrnehmung. Nach Einbruch der Dunkelheit sind die Lichtimpulse im Inneren der Galerie durch die lichtdurchlässige Fassade vom Galerieplatz aus zu beobachten.

Vernissage um 19.31 Uhr

Oberbürgermeister Andreas Hesky eröffnet das Kunstprojekt am Samstag, 17. September, um 19.31 Uhr in der Galerie Stihl Waiblingen und auch auf dem Galerieplatz – um 19.31 Uhr deshalb, weil an diesem Tag zu diesem Moment die Sonne untergeht.

Auf der Kleinen Erleninsel

Tiere, so weit das Auge reicht

Mit einer besonderen Aktion, der Tier-Installation des Konzeptkünstlers Ottmar Hörl, werden die Waiblinger von Sonntag, 11. September, bis Montag, 3. Oktober 2016, auf der Kleinen Erleninsel überrascht. Oberbürgermeister Andreas Hesky eröffnet als Schirmherr die Installation um 11 Uhr und lädt damit die Öffentlichkeit zum Schauen und Staunen ein.

Zu „Hörls Tierleben“ gehören beispielsweise Neufundländer, Rottweiler, Möpse, Zwergspaniel, Erdmännchen, Pinguine, Frösche, Hühner oder auch Raben, Eulen, Schnecken, Ratten und Hermeline, die sich unter freiem Himmel tummeln. Sie bilden dabei die zu Skulpturen gewordenen Pendanten zu „Brehms Tierleben“, dem Nachschlagewerk, das für Generationen von Bedeutung war. Etwa tausend seiner Tierfiguren, die inzwischen Kultstatus haben und in den vergangenen Jahren für seine legendären Großprojekte im öffentlichen Raum entstanden, beziehen auf der Kleinen Erleninsel Quartier.

Die Skulpturen sind täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr zu sehen und können auch gekauft werden: am 2. und 3. Oktober jeweils von 11 Uhr bis 13 Uhr. Vorbestellungen werden unter ☎ 21217 von Gabriele Villingen entgegengenommen. Der Erlös kommt der Stiftung „Lebenszeit“ zugute. Die von Verleger Albrecht Villingen gegründete Stiftung wird seit 2006 von Gabriele Villingen geleitet. Sie setzt sich dafür ein, Menschen ein würdiges Lebensende und ein würdiges Sterben zu ermöglichen.

Ottmar Hörl, 1950 im hessischen Nauheim geboren, ist weltweit für seine avantgardistischen Werk- und Fotokonzepte bekannt, aber



Öffnungszeiten der Galerie

Von Dienstag bis Sonntag immer von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.

Diskussionsabend über das Thema „Licht und Wahrnehmung“

Die Künstlerin Siegrun Appelt, Joachim Fleischer, der künstlerische Leiter des Projekts; Prof. Bettina Catler-Pelz, eine internationale tätige deutsche Kuratorin mit dem Schwerpunkt Licht in Kunst, Design und Architektur; sowie Galerieleiterin Silke Schuck sprechen am Freitag, 23. September, um 20 Uhr in der Galerie über das Thema „Licht und Wahrnehmung“. Der Diskussionsabend ist Teil der Veranstaltungsreihe „Drei Betrachtungen über Licht“ im Rahmen des Lichtkunstfestivals.



Kartenverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-1674 (Reservierungen Abendkasse); ☎ 07151 5001-8321, -8322, Tourist-Information (VVK).

Aus voller Seele für die Kehle

„Aus voller Kehle für die Seele“ am Dienstag, 13. September 2016, um 20 Uhr ist eine Verabredung zum Singen, bei der der Spaß am gemeinsamen Singen und Experimentieren im Vordergrund stehen. Patrick Bopp von der Vocal-Comedy-Truppe „Die Füenfl“ ist musikalischer Moderator am Klavier. Er bringt Lieder mit, die man singen könnte: von Klassik und Weltmusik über Couplets bis hin zu Songs von Elvis, ABBA, Queen, Robbie Williams, Die Toten Hosen, Heino und Pharell Williams, einschließlich Volksliedern, Kinderliedern, Rap, Ska und Jodler. Und jeder kann eigene Vorschläge machen. Die Texte wirft der Beamer an die Leinwand des Schwanensaals. Gedacht ist an zweimal 45 Minuten, mit einer Pause dazwischen.

Eintritt: Sitzplätze: 7,50 Euro, ermäßigt 7 Euro, Stehplätze 6,50 Euro, ermäßigt 6 Euro (Preise Vorverkauf und Abendkasse identisch). Ermäßigungen für Schüler, Studenten, Leute in Ausbildung und Leute ohne Arbeit. Karten gibt es im Kulturhaus sowie über reservio.

Tanzen im Schwanen Tango Argentino

Zum Tango Argentino bitten Renate Fischinger und Christian Riedmüller am Montag, 12. September: Anfänger um 19 Uhr; Mittelstufe um 20 Uhr; Fortgeschrittene um 21 Uhr.

Kursdauer: acht Montagabende (nicht in den Schulferien). Gebühr: 85 Euro pro Person. Anmeldung bei Renate Fischinger, ☎ 2625378, E-Mail: r.fischinger@gmx.net. Info: www.tanzen-im-schwanen.de.

Milonga Lunes

An den Tangotanzabenden im Kulturhaus Schwanen kann ergänzend zu den Kursen



Die Skulpturen von Ottmar Hörl können von 11. September bis 3. Oktober auf der Kleinen Erleninsel täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr besichtigt werden. Mehr noch: „Hörls Tierleben“ kann man kaufen und die Exponate nach dem Ende der Ausstellung mit nach Hause nehmen.

Foto: Homepage Hörl



Der Finkenberg vor genau sechs Jahren mit Blickrichtung zur Korber Höhe II. Aufschüttungen gibt es auf der Erddeponie schon seit Jahren nicht mehr. Foto: David

Noch bis Anfang Dezember

Tiefgarage Bürgerzentrum wird weiterhin saniert

Die Sanierung der Tiefgarage Bürgerzentrum ist in vollem Gang. Das Parkhaus mit seinen 125 Stellplätzen ist voraussichtlich noch bis Anfang Dezember gesperrt. Die nicht von den Sanierungsarbeiten betroffenen oberirdischen Plätze werden in dieser Zeit als Kurzzeitparkplätze ausgewiesen – ein Parkscheinautomat wird aufgestellt. Es gilt der Gebührentarif für die Zone 2. Die erste halbe Stunde ist kostenfrei („Brötchentaste“); jede weitere angefangene

zwei Stunden kosten ein Euro. Die Höchstparkdauer beträgt viereinhalb Stunden.

Besucher des Bürgerzentrums können während der Bauarbeiten auf die nahe gelegenen Parkplätze Hallenbad, Stauferpark und Widmayer ausweichen. Vor allem der Beton der Parkanlage unter dem Veranstaltungshaus bedarf der Sanierung, aber auch das Hinweissystem wird modernisiert und soll dem neuen in der Marktgarage im Stil ähneln.

Einigung zwischen Korb und Waiblingen erzielt

Frühere Erddeponie Finkenberg endgültig stillgelegt

Die Stadt Waiblingen hat kein Interesse mehr an einem weiteren Betrieb der früheren Erddeponie, wenn auch das Füllvolumen nicht ausgeschöpft ist. Sie hatte im Jahr 2015 die Stilllegung der Deponie beim Landratsamt beantragt, der zuständigen abfallrechtlichen Genehmigungsbehörde. Ende Juli wurde das Deponiegelände ohne Beanstandungen abgenommen und Landrat Dr. Richard Sigel freut sich, dass einer Stilllegung der Erddeponie nichts mehr im Wege stand.

Statt der genehmigten 816 000 Kubikmeter Füllmenge wurden nur etwa 416 000 Kubikmeter unbelastetes Erdmaterial eingebaut, so dass die Geländemodellierung und Rekultivierung der Deponie nicht entsprechend den ursprünglichen Planungen erfolgte. Daraufhin hatte das Amt für Umweltschutz des Landkreises in der Stilllegungsphase bis zur endgültigen Stilllegung die geänderte Gestaltung der Deponie sowie ihre Standsicherheit geprüft und der Stadt notwendige Nachforderungen mitgeteilt wie zum Beispiel Hangsicherungsmaßnahmen zur Standsicherheit des Deponiekörpers, Sicherstellung einer verträglichen Beweidung und Nachweis einer ausreichenden Rekultivierungsschicht. Die Auflagen wurden inzwischen erfüllt.

Auch die Gemeinde Korb wurde in das Verfahren eingebunden. Sie hatte auf die im Zusammenhang mit der ursprünglichen Planung für die Nachnutzung des Deponiegeländes auf

die vorgesehenen Lärmschutzmaßnahmen hingewiesen. Nachdem diese nicht mehr in den aktuellen Plänen vorgesehen waren, erhob sie dagegen Bedenken.

Landrat Dr. Richard Sigel hatte jüngst das Thema bei seinem Antrittsbesuch bei der Gemeinde Korb angesprochen und zur Klärung der Sachlage ein gemeinsames Gespräch mit Vertretern der Stadt Waiblingen, der Gemeinde Korb und dem Amt für Umweltschutz am 11. Juli 2016 angeregt. Darin wurde deutlich, dass die Deponie den Verkehrslärm der B14 nicht reflektiert. Vielmehr sollte der Lärmschutz die einst geplante Kleingartenanlage auf der rekultivierten Deponie vor dem Verkehrslärm schützen.

Lärmschutzmaßnahmen hinfällig

Deshalb waren die Maßnahmen auch nicht Bestandteil der ursprünglichen Genehmigung für die Erddeponie, sondern lediglich im

Grünordnungsplan für die Grün- und Erholungsflächen aufgeführt. Nachdem eine derartige Nachnutzung nicht mehr vorgesehen ist, wurden auch die Lärmschutzmaßnahmen hinfällig. Im Gespräch wurde darauf hingewiesen, dass sich durch Lärmschutzmaßnahmen auf dem ehemaligen Deponiegelände die Lärmbelastung für Korb nicht verringert und diese somit entbehrlich sind.

Keine Obstbaumwiesen

Auch die vorgesehene Bepflanzung mit Obstbäumen kann aus natur- und bodenschutzrechtlichen Gründen nicht mehr umgesetzt werden. Zwischenzeitlich befinden sich auf dem Deponiegelände schützenswerte Magerwiesen, die sich weiter entwickeln sollen. Obstbäume würden sich auf diese Entwicklung negativ auswirken; ebenso ist die durchwurzelbare Bodenschicht für das Pflanzen von Streuobstbäumen nicht ausreichend.

Die Erddeponie Waiblingen-Finkenberg wurde im Jahr 1993 abfallrechtlich genehmigt und bis Anfang des Jahres 2002 mit Unterbrechungen betrieben. In diesem Zeitraum wurden rund 416 000 Kubikmeter unbelastetes Erdmaterial auf dem Deponiegelände eingebaut.

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

Für den, der sich vorbereiten will



„Ist ein Notfall erst eingetreten, ist es für Vorsorgemaßnahmen meist zu spät; wenn es ‚brennt‘, müssen Sie sofort reagieren“. So formuliert es das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe auf seiner Internetseite „Vorsorge und Selbsthilfe“ (www.bkk.bund.de/DE/Ratgeber/Ratgeber.html). Und weiter: „Wenn Sie und Ihre Familie evakuiert werden müssen, können Sie nicht erst beginnen, Ihr Notgepäck zu packen. Wenn der Strom für Tage ausfällt, sollten Sie einen Notvorrat im Haus haben“. Das Bundesamt gibt umfassend Ratschläge und Auskünfte, was im Fall des Falles zu tun ist, ob bei Stromausfall oder in sonstigen Gefahrenlagen. Handlungsempfehlungen gibt es für Unwetter, Feuer, Hochwasser, Explosionen oder im Fall von CBRN-Gefahrstoffen.

Informationen zu allen wichtigen Themen lassen sich finden – vom Anlegen eines Lebensmittelvorrats bis zum Notgepäck – um persönlich für den Notfall gerüstet zu sein:

- Essen und Trinken bevorraten
- Wasservorrat für die Hygiene
- Das gehört in die Hausapotheke
- Stromausfall
- Wichtige Dokumente griffbereit halten
- Gepäck für den Notfall
- Im Notfall auf dem Laufenden bleiben

Auch verschiedene Ratgeber und Checklisten können dort heruntergeladen werden.

Service BW in www.waiblingen.de

Das Land gibt über den „Service Baden-Württemberg“ für verschiedene Lebenslagen Hinweise, in der Rubrik „Sicherheit und Gefahrenabwehr“ wird der Katastrophenschutz detailliert beschrieben. Im Internet-Auftritt der Stadt Waiblingen (www.waiblingen.de) sind diese Tipps leicht zu finden: in der Suche einfach „Katastrophenschutz“ eingeben und dann die erste angebotene Datei öffnen.

Personalien

Waiblinger Künstler Klaus Sachs verstorben

(dav) Am 24. August 2016 wäre Klaus Sachs 65 Jahre alt geworden. Doch der Künstler, der in Waiblingen-Hohenacker lebte, ist am Mittwoch, 27. Juli, verstorben. Sachs, langjähriges Mitglied der 1960 gegründeten Waiblinger Künstlergruppe, hat, trotzdem er an Leukämie erkrankt war, in keinem Jahr auf die Teilnahme an der traditionsreichen Jahresausstellung verzichtet – trotz Krankenhausaufenthalten und Monaten, in denen er nicht Künstler sein konnte.

Die Kunst nämlich habe sein Leben so sehr geprägt, dass er trotz seiner schweren Krankheit weitergearbeitet und uns alle mit seinen Werken beeindruckt habe, betonte Baubürgermeisterin Birgit Priebe in ihrem Schreiben an die Hinterbliebenen, in dem sie im Namen der Stadt und auch im Namen von Oberbürgermeister Andreas Hesky kondolierte, der sich im Urlaub befand. Auch für die Waiblinger Künstlergruppe sei er ein wichtiges Mitglied



„Freie Hunde“ Nr. 1, 2, 4 und 5 nannte Klaus Sachs seine Werke, die er im Dezember 2014 bei der Jahresausstellung der Waiblinger Künstlergruppe gezeigt hatte. Hund Nr. 3 war nicht zu finden. Archivfoto: David

gewesen und habe sie bis zum Schluss mit seiner Arbeit bereichert. Der Tod von Klaus Sachs stelle für die Stadt Waiblingen einen großen Verlust dar.

Das Team der Galerie Stihl Waiblingen habe ebenfalls betroffen vom Tod des Künstlers erfahren, der ein häufiger und treuer Besucher der Kunsthalle gewesen sei, erinnerte Hausleiterin Silke Schuck. In den Sammlungen der Stadt fänden sich gleich mehrere Werke von Klaus Sachs, kann sie berichten. Einige seien schon Mitte der 1980er-Jahre angekauft worden, mehrere von ihnen hingen sogar in städtischen Gebäuden. Die Titel verwiesen, so beschreibt sie die Galerieleiterin, auf den besonderen Humor eines Künstlers, dessen präzise Handschrift sogleich aufgefallen sei und dessen Willenskraft in den Werken erkennbar wurde. „Tête à Tête“, „Pärchen mit Glastisch“ oder „Submarine Zärtlichkeiten“ spiegelten die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit und ihren nicht immer einfachen Realitäten. Schuck: „Sie aufmerksam in den Blick zu nehmen, ist nicht jedes Künstlers Sache“.

In den früheren Ausstellungen „Kunst im Rathaus Waiblingen“ waren bereits Werke von Klaus Sachs zu sehen, zum Beispiel wurde das Ölbild „Hütte“ von 1984 bei der 100. Schau mit 100 Exponaten aus der städtischen Sammlung präsentiert. Der Verband Bildender Künstler Baden-Württemberg stellte 1992 aus Anlass des 20-Jahr-Jubiläums des Rems-Murr-Kreises Werke von Klaus Sachs aus, zusammen mit solchen von weiteren Künstlern, die in der Region leben und arbeiten.

Auch bei der Schau der Künstlergruppe im Dezember 2015 waren Klaus Sachs' Zeichnungen wieder in der Galerie im Zeitungsverlag und Druckhaus Waiblingen zu finden. Reinhold Weinmann, Kunsthistoriker und Inhaber der „galerie grandel“ in Mannheim, hatte über Klaus Sachs aktuell gezeigte Werke gesagt: „Der Künstler befreit sein Schaffen weitgehend vom Gegenständlichen. Verlässt Sachs in seinen Werken die Zeichnung, lässt nicht mehr nur Linie selbst als eigenständigen Bildgegenstand stehen, sondern fügt offene Flächen hinzu, gewinnen die Auslassungen und damit das Weiß des Papiers an Bedeutung für das dyna-

„RemsStuben“ modernisieren

Wegen der Tiefgaragensanierung sind die „RemsStuben“ bis einschließlich 12. September geschlossen. Diese Wochen werden, so teilt die „Herbst-Genuss-Manufaktur“ mit, für eine umfassende Modernisierung des Restaurants genutzt. Geschlossen bleiben auch der „Rems-Keller“ mit den Kegelstuben und der Party-Service des Hauses.

mische Kompositionsgefüge. Gestisch, expressiv und spontan wirkt sein Farbauftrag, dabei ist die einzelne Linie beherrscht gesetzt und fügt sich in die Vervollständigung des bewegten bildnerischen Systems. Häufig gibt der Künstler seinen Werken keine Titel und verweist damit den Betrachter auf das Einlassen auf eine rein visuelle Erfahrung. Nehmen wir eine Linie in den Werken von Klaus Sachs und folgen wir ihr ins Bild, dann erfahren wir vieles über das Suchen nach Gleichgewicht und Bewegtheit, Ruhe und Spannung sowie Eigenständigkeit und Ganzheit“.

Im Jahr zuvor, Dezember 2014, hatte Adrienne Braun, Kunstgeschichtlerin und -kritikerin, seine ausgestellten Arbeiten folgendermaßen beschrieben: man spüre in ihnen einen körperlichen Einsatz. Seine Bilder seien extrem reduziert auf minimale Linien, die direkt aus dem Körper herauskommend auf die Leinwand übertragen würden. Gegenständliches werde angedeutet, aber die Motive balancierten auf dem schmalen Grat hin zur Abstraktion, zur reinen, freien Form, aber auch zur schieren Materie, zur Farbmasse, die sich ganz direkt als solche zu erkennen gebe. Klaus Sachs gehe nie allein um ein Motiv, sondern um die Komposition, darum, die Farben und Formen auf der Fläche ausgewogen zu verteilen und doch in ein Spannungsverhältnis zu bringen. Es verweise nicht auf etwas jenseits des Bildträgers, nicht auf Metaphysisches, sondern führe ganz unmittelbar vor, wie Ästhetik und Gestaltung funktionierten, was Komposition in ihrem Wesen ausmache.

Sachs war ein ganz und gar unprätentiöser Künstler, der seine Kunst ernst nahm, ohne sich dabei selbst über die Kunst zu stellen. Als er im Februar 2012 im Backnanger Helferhaus ausstellte und mit seinen überwiegend ungenständlichen Arbeiten auf der einen Seite für ratlose Gesichter sorgte, auf der anderen Seite für schiere Begeisterung, sagte eine Besucherin der Ausstellung zu ihm: „Das kann ich auch in drei Sekunden machen!“ – woraufhin Sachs, der als angenehmer und keinesfalls exaltierter Gesprächspartner galt, antwortete: „Dann sind wir Kollegen!“.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 1. September: Dr. Karin und Dr. Hans-Hartmut Krukenberg zur Goldenen Hochzeit. Walter Dayß zum 85. Geburtstag. Berta Sziele zum 85. Geburtstag. Kyriaki Zengerling in Neustadt zum 80. Geburtstag. Krysztyna Pyttel in Hegnach zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 2. September: Johann Klumpp zum 85. Geburtstag.

Am Samstag, 3. September: Christa und Peter Höck zur Goldenen Hochzeit. Gabriele und Walter Beck zur Goldenen Hochzeit. Erwin Sachsenmaier zum 90. Geburtstag. Josef König in Hohenacker zum 90. Geburtstag. Johannes Kohle in Neustadt zum 85. Geburtstag.

Am Sonntag, 4. September: Sabine Netzer zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 5. September: Lina Laible in Hegnach zum 95. Geburtstag. Gertrud Quooß zum 85. Geburtstag. Eberhard Franke zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 6. September: Anneliese Widmann zum 90. Geburtstag. Bruno Widholm in Neustadt zum 85. Geburtstag. Heinz Fritsche in Hegnach zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 7. September: Argyro Mari in Hegnach zum 80. Geburtstag. Marianne Gnam in Hohenacker zum 80. Geburtstag.

*

Jan Pohle, Hausmeister der Rundsporthalle, begeht am Donnerstag, 1. September, sein Dienst- und Arbeitsjubiläum aus Anlass 25-jähriger Tätigkeit im Öffentlichen Dienst und bei der Stadt Waiblingen.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 7. September Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 360462; am 14. September Stadtrat Alfred Blasing, ☎ 54855; am 21. September Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 5. September, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 0177 8186070. Am Dienstag, 13. September, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Peter Beck, ☎ 22546. Am Montag, 19. September, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Christel Unger, ☎ 966851. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Samstag, 10. September, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de. Am Montag, 19. September, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Montag, 26. September, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Matthias Kuhnle, ☎ 0163 1648582, E-Mail: matthias_kuhnle@web.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schullferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. Im Internet: www.grünt.de.

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Rathaus allgemein, Kurze Straße 33 Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag; Donnerstag:	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Persönliche Sprechstunden im Bürgerbüro (außer Standesamt), Rathaus, Kurze Straße 33 Montag und Donnerstag; Dienstag, Mittwoch und Freitag; Samstag:	von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Telefonische Sprechzeiten im Bürgerbüro, ☎ 07151 5001-2577 Montag und Donnerstag:	von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Dienstag; Mittwoch und Freitag; Standesamt Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag; Donnerstag;	von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33 Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag; Donnerstag;	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Informations-Centrum Bauen (IC-Bauen), Marktdreieck, Kurze Straße 24 Montag; Dienstag und Freitag; Donnerstag;	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Die Ortschaftsverwaltungen

Ortschaftsrathaus Beinstein, Rathausstraße 18. Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.
Ortschaftsrathaus Bittenfeld, Schulstraße 3. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.
Ortschaftsrathaus Hegnach, Hauptstraße 64. Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.
Ortschaftsrathaus Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
Ortschaftsrathaus Neustadt, Beim Rathaus 1. Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.

Impressum

„Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.
Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David.
Redaktion: ☎ 07151 5001-1250, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 07151 5001-1252, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-1299.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags, 12 Uhr; an Feiertagen die vorgezogenen Termine beachten (sie werden extra bekanntgegeben).
„Staufer-Kurier“ im Internet www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu.
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.



bei der 14. Remstal-Klassik

Oldtimer rollen durch die Altstadt

Glänzende Karossen von Oldtimern aus nah und fern können in diesem Jahr wieder bewundert werden: am Sonntag, 18. September 2016, ist Start und Ziel der 14. Remstal-Klassik in der Waiblinger Altstadt. 135 Fahrzeuge und 15 Motorräder oder Gespanne können maximal an der Ausfahrt durchs Remstal und die Löwensteiner Berge teilnehmen. Das erste Fahrzeug startet um 9.31 Uhr und macht sich auf die 140 Kilometer lange Tour, auf der es nicht nur auf Zuverlässigkeit ankommt, auch Sonderprüfungen sind zu absolvieren. Gefahren wird nach Bordbuch. Mit der Ankunft des ersten Fahrzeuges wird gegen 14.30 Uhr in der Innenstadt gerechnet. Wertungsschluss ist um 17 Uhr; die Sieger werden mit Pokalverleihung soll gegen 18.30 Uhr sein.

Die 14. Remstal-Klassik ist ein Wertungslauf zum „ADAC Historic Cup“ und zum „ADAC Classic Revival Pokal 2016 für Automobile“. Auskunft gibt der Motorsportclub Waiblingen, E-Mail an info@remstal-klassik.de.

2. Sparkassen-Remstal-Marathon trifft auf Internationales Fest

Party nach dem Zieleinlauf auf der Brühlwiese

Der Startschuss zum 2. Sparkassen-Remstal-Marathon fällt am Sonntag, 25. September 2016. Der 1. Sparkassen-Remstal-Marathon 2014 war ein voller Erfolg. Knapp 2 500 Sportlerinnen und Sportler, herrliches Wetter und eine hervorragende Stimmung an der Strecke sorgten für eine gelungene Premiere.



Dieses Mal wird in umgekehrter Richtung von Schwäbisch Gmünd nach Waiblingen durch Lorch, Plüderhausen, Urbach, Schorn-dorf, Winterbach, Remshalden und Weinstadt gelaufen. Sportbegeisterte können dabei die attraktive Strecke entlang der Rems, durch Kulturlandschaften und historische Altstädte aus einer neuen Perspektive erleben. Angeboten werden ein Marathon, ein Halbmarathon und eine Marathon-Staffel. Die Wechselstellen für Staffelläufer sind in den jeweiligen Ortsmitten der Partnergemeinden – dort werden sie von den Zuschauern empfangen und kräftig angefeuert.

Im Ziel in Waiblingen erwartet die Läuferinnen und Läufer, Familien, Freunde sowie alle Zuschauer die große Zielparty auf der Brühlwiese: das Internationale Fest der Stadt Waiblingen. Die ausländischen Vereine Waiblingens bieten vielfältige, landesspezifische Köstlichkeiten an und präsentieren Musik- und Tanzauftritte auf der Bühne. Die kleinen Gäste können sich auf das Spielmobil und eine Hüpfburg freuen.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten im Ziel für ihre sportliche Leistung eine Finisher-Medaille und ein Finisher-T-Shirt. Die drei Erstplatzierten jeder Wertung bekommen bei der Siegerehrung eine Urkunde. Die schnellsten drei Frauen und Männer im Halbmarathon und Marathon sowie die drei schnellsten Staffeln erhalten bei der Siegerehrung die Trophäe des 2. Sparkassen-Remstal-Marathons, das Blaue Band, überreicht.

Eine Anmeldung ist mit Karte oder online unter www.sparkassen-remstal-marathon.de möglich. Meldeschluss ist der 18. September 2016, 23.59 Uhr. Die Meldegebühren betragen bis 18. September, in Klammer bei Nachmeldung, für den Marathon 40 Euro (45 Euro), für den Halbmarathon 30 Euro (35 Euro) und für die Marathon-Staffel 90 Euro (100 Euro). Ausrichter und Veranstalter sind die Städte Waiblingen und Schwäbisch Gmünd. Informationen stehen im Internet unter www.sparkassen-remstal-marathon.de und www.facebook.com/remstalmarathon zur Verfügung.

Allein erziehend ja und?

Hilfreiche Infos und Aktionen für Mamas und Papas beim Infotag im KARO Familienzentrum Waiblingen | Samstag, 24.9.2016 | 14 - 17 Uhr



Familienzentrum KARO: Aktionstag für Alleinerziehende

Unterstützende Einrichtungen kennenlernen

Hilfreiche Informationen und Angebote stehen beim Aktionstag „Allein erziehend – ja und?“ am Samstag, 24. September 2016, von 14 Uhr bis 17 Uhr im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, im Vordergrund. Allein stehende Eltern können sich unverbindlich und individuell informieren, austauschen und beraten lassen.

Ziel ist es, einfache Zugänge zu den Themen Beratung, Bildung und Betreuung zu schaffen, einen ersten Schritt ins Hilfesystem zu erlangen sowie Orientierung und Kontakte zu ermöglichen. Bei Kaffee und Kuchen besteht Zeit zum Austausch und Kontakte knüpfen; zum Workshop mit dem Thema „Methoden zum Stressabbau“ wird um Anmeldung unter E-Mail sirisbr@aok.com gebeten.

Diese Anlaufstellen sind am Aktionstag vertreten: die Agentur für Arbeit, das Jobcenter Rems-Murr-Kreis, das Sozialunternehmen Neue Arbeit, das Caféchen – ein Treff für Schwangere, junge Mütter und Väter; das Ca-

ritas-Zentrum Waiblingen mit psychologischer Familien- und Lebensberatung, die Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung der Stadt Waiblingen, die Familienbildungsstätte, das FraZ – Frauen im Zentrum, der Kinderschutzbund, der Kreisdiakonieverband mit der Kurberatung, das Kreisjugendamt – frühe Hilfen, pro familia, der Tageselternverein, die Volkshochschule Unteres Remstal und Wellcome – praktische Hilfen nach der Geburt.

Das Spielmobil der städtischen Kinder- und Jugendförderung ist vor Ort und beschäftigt Kinder von sechs Jahren an; für die kleineren Kinder wird eine Betreuung angeboten. Die Bewegungslandschaft der Familienbildungsstätte steht Mädchen und Buben von sechs Jahren an zur Verfügung.

Der Infotag ist auf Initiative des „Arbeitskreises Alleinerziehende“ entstanden, in dem sich Vertreterinnen verschiedener Einrichtungen treffen, um die Zusammenarbeit zu verbessern und Alleinerziehenden umfassende Unterstützung anzubieten. In Baden-Württemberg leben 16 Prozent der Familien mit mindestens einem minderjährigen Kind in einer sogenannten Einelternfamilie. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Familienzentrum angeboten.

Aus dem Notizbüchle

Hauptgewinn beim Stadtradeln



Der Hauptgewinn der Stadtradeln-Aktion 2016 geht an Hans Mayringer aus der Gruppe „Erhartskirche on Tour“ (rechts im Bild; links Klaus Läßle, Leiter der städtischen Abteilung Umwelt). Er erhält einen Hochdruckreiniger der Firma Kärcher, die den Preis gespendet hatte. Der Sonderpreis wurde unter allen Teilnehmern ausgelost, die in der Zeit von 9. bis 29. Juni das Auto gegen das Fahrrad getauscht haben. Die Stadt Waiblingen hatte sich zum siebten Mal an der Veranstaltung des Klimabündnisses beteiligt.

Pascal: Stollenheld im August

Der zehnjährige Pascal Schal vom FSV Waiblingen hat bei der Wahl zum „Stollenhelden des Monats August“ den zweiten Platz belegt. Im großen Online-Voting (*wir berichteten*) musste sich Pascal nur Jesse Miguel mit seinem Treffer für den 1. FC Bocholt geschlagen geben, der sich mit 28 Prozent aller Stimmen gegen seine vier Mitbewerber durchsetzte und den Titel „Stollenheld des Monats August“ gewonnen hat. Damit sicherte sich Jesse nicht nur Siegertitel und Pokal, sondern auch die Teilnahme am Jahresentscheid 2016 und seiner Mannschaft einen neuen Trikotsatz sowie weitere Preise im Wert von 1 000 Euro für den ganzen Verein. Die „Stollenhelden“ suchen monatlich das außergewöhnlichste Tor aus dem Kinder- und Jugendfußball bis 15 Jahre und kürten Torjägerinnen und Torjäger mit ihrer Mannschaft zu den „Stollenhelden des Monats“.

Die Partnerstädte

Fechterin aus Jesi erfolgreich



Elisa Di Francisca aus Waiblingens Partnerstadt Jesi in Italien hat in Rio de Janeiro bei den Olympischen Spielen im Florettfechten der Damen die Silbermedaille gewonnen. Die Fechterinnen aus Jesi waren bei olympischen Spielen bisher immer sehr erfolgreich, berichtet Hans Illg von der Partnerschaftsgesellschaft Waiblingen: seit dem Jahr 1976 haben sie 14 Gold-, drei Silber- und sechs Bronzemedallien gewonnen.

Erdbeben hat Jesi nicht getroffen

In der Nacht zum Mittwoch, 24. August 2016, um 3.36 Uhr MESZ hat sich in der italienischen Provinz Latium ein starkes Erdbeben ereignet, das auch noch in angrenzenden Provinzen stark spürbar war. Nach Angaben des Geoforschungszentrums Potsdam erreichte das Beben in zehn Kilometern Tiefe Magnitude 6.2. Das Epizentrum lag demnach im Osten von Latium, 100 Kilometer nordöstlich von Rom entfernt, an der Grenze zu den Provinzen Umbrien, Abruzzo und Marken und damit ziemlich zentral im Land.

Waiblingens Partnerstadt Jesi, 192 Kilometer von Amatrice, einer der schwer betroffenen Orte im Epizentrum, entfernt, hat das Beben deutlich zu spüren bekommen, es wurden jedoch keine Personen verletzt und auch Häuser kamen nicht zu Schaden. Das teilt die Stadtverwaltung Jesi mit. Im kleinen Ort Castelluccio an der Grenze von Umbrien und Marken, 115 Kilometer von Jesi entfernt, sollen mehrere Häuser eingestürzt sein.

Die Erschütterungen waren in der gesamten Region sehr stark spürbar. Das Beben hielt teilweise bis zu 30 Sekunden an. Es war das stärkste Erdbeben in Zentralitalien seit sieben Jahren; so stark, dass es sogar auf dem Balkan sowie in Teilen von Österreich wahrgenommen wurde. Auch in Neapel, Rimini und Florenz war das Erdbeben deutlich spürbar.



Auf der Rems: mit Brett oder Kanu unterwegs

Gemütlich auf dem Brett und mit dem Paddel oder im Kanu auf der Rems unterwegs sein, das bietet die WTM GmbH zum Ende der Sommerferien, am Wochenende von Freitag, 9., bis Sonntag, 11. September 2016. Außer einer geführten Stand-Up-Paddling-Tour am Sonntag, 11. September, gibt es auch einen Kanu- und Stand-Up-Paddling-Verleih. Schon zu Beginn der Sommerferien war der Wassersport auf große Begeisterung gestoßen, jetzt bekommen Kinder, Jugendliche und Erwachsene erneut die Möglichkeit, mit dem Kanu oder auf dem Brett die Rems entlang zu paddeln. Die Trendsportart Stand-Up-Paddling bietet dank der großen Bretter auch für Ungeübte ein spannendes Erlebnis.

Befahrbar ist die Rems flussabwärts bis vor das Häckerwehr und flussaufwärts bis vor den Bereich an der Michaelskirche. Die Route führt um die Erleninsel und die Schwaneninsel herum.

Die halbe Stunde kostet pro Boot acht Euro und die Stunde 14 Euro. Maximal drei bis vier Personen können gemeinsam mit dem Kanu auf eine Paddeltour gehen. Das Stand-Up-Paddling kostet je Brett für eine halbe Stunde sechs Euro und für eine Stunde zehn Euro Leihgebühr. Gestartet wird an der Anlegestelle beim Biergarten Schwaneninsel: am Freitag von 14 Uhr bis 19 Uhr sowie am Samstag und am Sonntag jeweils von 11 Uhr bis 19 Uhr.

An den oben genannten Terminen kann der Boule-Platz an der Schwaneninsel nicht genutzt werden. Die geführte Tour am Sonntag, 11. September, startet um 11 Uhr hinter der Galerie Stihl Waiblingen und beinhaltet außer einer Einweisung viel Spaß auf dem Brett. Erwachsene zahlen 40 Euro, Kinder bis zwölf Jahre 30 Euro. Weitere Informationen stehen im Internet: www.waiblingen.de. Foto: Zugvögel Waiblingen

Stadtseniorenrat Waiblingen

Angebote rund um die Freizeit und den Alltag



Der Stadtseniorenrat lädt am Dienstag, 6. September 2016, zum Waldausflug nach Buoch ein. Ziel ist der Forstbetriebshof, wo die Teilnehmer bei Musik, Vesper und Ratströpfeln ein geselliger Nachmittag erwartet. Karten zu neun Euro gibt es in den Foren Mitte und Nord, in der Engel Apotheke, Danziger Platz, sowie in den Ortschaftsrathäusern bis 2. September. Ohne Karte ist die Teilnahme leider nicht möglich.

Auf in den Westen Kanadas!

Zu einem Reisebericht in Form eines Videofilms lädt Stadtseniorenrat Hartmut Lehmann am Freitag, 9. September, um 15.45 Uhr ins Haus Miriam, Jesistraße 21, ein. „Von Calgary bis Vancouver – Der Westen Kanadas“ ist der Titel der Reisedokumentation, die Seen, Wälder, Berge und Metropolen in 70 Minuten präsentiert. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Gespräch, sowohl über das Reiseziel als auch die Filmtechnik. Eintritt frei.

Wander-Team gesucht

Der Stadtseniorenrat plant künftig wieder regelmäßige Wanderungen anzubieten. Gesucht werden Mitstreiter – eine Gruppe zwischen vier und sechs Personen – die sich bei der Planung und den Wanderungen absprechen und abwechseln. Wer Freude daran

hat, die Wandertermine zu organisieren und zu begleiten, meldet sich bei Dr. Alfred Jancio, ☎ 29784, oder bei Gunter Metzler, ☎ 28912.

Wohnberatung

Der Seniorenrat bietet eine kostenlose Wohnberatung für Ältere und deren Angehörige an. Kontakt: Holger Skörries, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen und Geschäftsstelle Seniorenrat, ☎ 07151 5001-2340.

Sorgentelefon für Senioren

Mit dem „Sorgentelefon“ für Seniorinnen und Senioren helfen die Seniorinnenrätinnen Heide Hofmann, Violetta Kraemer und Marie-Liese Schardt bei Problemen weiter. Die Anliegen der Anrufer werden vertraulich behandelt. Sollte keine direkte Lösung möglich sein, sind die Rätinnen bei der Suche nach einem geeigneten Ansprechpartner behilflich. Der Kontakt: ☎ 01575 5381929, E-Mail: stadtseniorenrat@waiblingen.de.

Tischtennis für Spaß und Fitness

Der Stadtseniorenrat lädt zum Tischtennis-Spiel in die Gemeindehalle (Gymnastikraum/seitlicher Eingang) Neustadt, Wilhelm-Läßle-Weg 2, ein. Gespielt wird freitags zwischen 9.30 Uhr und 11 Uhr, nicht jedoch in den Ferien. Ein eigener Tischtennisschläger und Hallenturnschuhe sollen mitgebracht werden (Bälle vorhanden). Ansprechpartnerin: Gabriele Supernok, ☎ 204737. Das Angebot ist kostenlos.

Wandern mit Genuss

Zum „Genuss-Wandern“ mit anschließendem Kaffeetrinken sind Senioren jeden Al-

Gutscheinheft für Neubürger

Anmeldeschluss für Inserenten Ende September



Etwa 1 000 Menschen ziehen jedes Jahr neu nach Waiblingen. Dies zeigt, wie sehr Waiblingen als Wohnort beliebt ist. Das Bonusheft bietet den Neubürgerinnen und Neubürgern die Möglichkeit, ihre neue Heimat und die vielfältigen Angebote kennenzulernen.

Im Jahr 2014 wurde zum ersten Mal ein Gutscheinheft herausgegeben, das den Neubürgern kostenlos bei der Anmeldung im Bürgerbüro ausgehändigt wird. Aufgrund des guten Erfolgs startet die Wirtschaft, Tourismus, Marketing-GmbH Waiblingen gemeinsam mit dem Innenstadtmarketing-Verein nun eine zweite Auflage. Das Bonusheft wird mit einer Auflage von 2 000 Exemplaren bis Ende 2016 fertiggestellt und hat eine Gültigkeit von zwei Jahren.

Die Erfahrung zeigt, dass die Inserenten von einer hohen Werbewirksamkeit profitieren können. Einzelhändler, Dienstleister, Gastronomie und Handwerksbetriebe präsentieren ihren ausgezeichneten Service und hohe Qualität in voller Gänze. Ende August werden alle potenziellen Inserenten per Post angeschrieben und über die Teilnahmemöglichkeit informiert. Für die Umsetzung ist die Werbeagentur afk Promotion verantwortlich. Anmeldeschluss ist Freitag, 30. September 2016.

Auf den Hochwachturm

Na, das sind ja schöne Aussichten!

Der Hochwachturm, eines der bedeutendsten Wahrzeichen Waiblingens, ist samstags und sonntags in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwartet nach dem tapferen Erklimmen der insgesamt 101 steinernen und auch hölzernen Stufen auf der Plattform in 21,50 Metern luftiger Höhe ein prächtiger Blick hinunter in die historische Altstadt und hinaus ins Remstal.

Im Freibad ist was los: Fitness-Badetag

Freibad Bittenfeld

4. September 2016

09.30 Uhr	Aquarobic
10.30 Uhr	Aquadance
11.30 Uhr	Zumba
12.30 Uhr	Sandworkout
13.30 Uhr	Aquarobic
14.30 Uhr	Aquadance
15.30 Uhr	Zumba
16.30 Uhr	Sandworkout

Teilnahme kostenlos
Mit freundlicher Unterstützung von

ALLES AUS EINER HAND. Stadtwerke Waiblingen

Zweiter Fitness-Badetag im Waldfreibad

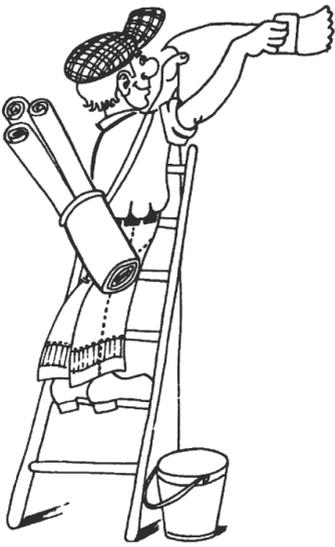
Zum zweiten Mal veranstalten die Stadtwerke Waiblingen am Sonntag, 4. September 2016, im Bittenfelder Waldfreibad einen Fitness-Badetag. In Kooperation mit der Fitness Company Waiblingen werden von 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr verschiedene Kurse angeboten – wer Lust hat, macht einfach mit. Berechnet wird lediglich der Freibad-Eintritt.

Aquarobic: Beginn um 9.30 Uhr und um 13.30 Uhr. Durch die Aquarobic-Elemente werden Koordination sowie Beweglichkeit geschult. Und die kraftvolle Musik garantiert ein intensives, abwechslungsreiches Training.

Aquadance: Beginn um 10.30 Uhr und um 14.30 Uhr. Ein Bewegungstraining im hüft- bis brusttiefen Wasser zur allgemeinen Steigerung von Fitness und Gelenkigkeit. Trainiert wird mit peppiger Musik und bei guter Laune. Diese Art der Gymnastik ist für Jung und Alt geeignet. Es kommt zu einer Steigerung des Energieverbrauchs und einer erhöhten Durchblutung der Haut.

Zumba: Beginn um 11.30 Uhr und um 15.30 Uhr. Tanzen, schwitzen, Rhythmus spüren! Die Mischung aus Tanz, Aerobic und Intervalltraining bringt die Figur zu lateinamerikanischen Klängen in Topform. Mitmachen, Spaß haben und dabei fit werden.

Sandworkout: Beginn um 12.30 Uhr und um 16.30 Uhr. Funktionelles Ganzkörpertraining mit Nutzung der Eigenkraft.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Familienzentrum „Karo“, Alter Postplatz 17, 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Service: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.



Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus Familienzentrum KARO, 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Anmeldungen sind erforderlich und per Post möglich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. Geschlossen ist die Einrichtung bis 9. September. Aktuell: „Echte Handarbeit“ ist der Titel des neuen Programms, das nun erschienen ist. Darin sind Angebote zu kreativem Gestalten und Exkursionen zum Handwerk ebenso enthalten wie Möglichkeiten zum Kochen und Informationen rund um Geburt, Eltern und Kinder. Das Programm gibt es nicht nur als Heft im KARO und bei zahlreichen Einrichtungen, sondern ist auch im Internet zu finden. Außerdem kann es telefonisch angefordert werden.

Do, 1.9. Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 2.9. Trachtenverein Altmrausch. Stammtisch um 18 Uhr im Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109. Gäste willkommen (Internet: trachtenverein-waiblingen.de).

So, 4.9. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldeschluss zur Senioren-Ausflugsfahrt nach Waldenweiler am 7. September. Anmeldung unter 61632. Evangelische Kirche Waiblingen. Bahnhof Waiblingen.

gen: Sonntagstreff „S-Klasse“ um 9 Uhr zur Fahrt zum Freilichtmuseum Beuren; Anmeldung: 23601. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. – Michaelskirche: Orgelsommer um 19 Uhr, „Orgel und Flügel – Pfeife und Saite im Duett“ mit Patrizia Salvini und Paolo Oreni (Treviso/Italien), sie spielen Werke von Bach, Ravel und anderen, außerdem sind Improvisationen von Paolo Oreni zu hören.

Trachtenverein Altmrausch. Das Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109, ist von 11 Uhr an geöffnet (Internet: trachtenverein-waiblingen.de).

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Wanderung rund um Bernhausen. Treff um 9.50 Uhr am Bahnhof Waiblingen/Kiosk zur Fahrt nach Leinfelden-Echterdingen. Wanderstrecke etwa zwölf Kilometer, Einkehr geplant. Nichtmitglieder bezahlen zwei Euro zusätzlich zum Preis des Tages-Gruppentickets (fünf Personen ein Ticket).

Mi, 7.9. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Senioren-Ausflugsfahrt nach Waldenweiler über Welzheim, Gschwend, Gaildorf zum Starkholzbacher See (mit kleiner Wanderung), weiter über Fichtenberg und Fornsbach (Einkehr und kleine Wanderung) nach Murrhardt und Abendeinkehr in Waldenweiler. Rückfahrt gegen 19.30 Uhr. Anmeldung: 61632 bis 4. September.

Do, 8.9. Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Jahrgang 1939. Der Jahrgang kommt zum Mittagessen um 12 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“, Korber Höhe, zusammen.

Fr, 9.9. Evangelische Kirche Waiblingen. Nonnenkirche: „Schlüsselerlebnisse“ um 18.30 Uhr in der Frauenliturgie.

Sa, 10.9. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Krabbel-Babbel-Basar um 13.30 Uhr. Rockcity Neustadt/DLRG Neustadt. „Zwetschga-

klopfen-Fescht“ auf dem Rathausplatz Neustadt von 16 Uhr an mit dem speziellen Festbier und Livemusik. Krabbel-Babbel-Basar-Team. Herbstbasar auf der Korber Höhe von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung. Einlass für Schwangere mit Mutterpass bereits um 13 Uhr. Verkauft werden Kinderbedarfs-Gegenstände und Umstandsmoden nach Größen sortiert; Kaffee und Kuchen im Café.

So, 11.9. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. – Michaelskirche: Abschluss des Orgelsommers um 19 Uhr „Abba, Queen und Harry Potter“.

Trachtenverein Altmrausch. Eine Trachtengruppe des Vereins nimmt an den Heimattagen in Bad Mergentheim teil. Informationen auf der Seite www.trachtenverein-waiblingen.de. Das Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109, ist von 11 Uhr an geöffnet (Internet: trachtenverein-waiblingen.de).

Di, 13.9. Friedenschule Neustadt. Schulanfangs-Gottesdienst für die Klassenstufe fünf ist um 15 Uhr in der Katholischen Kirche St. Maria in Neustadt.

Briefmarkensammler. Die Sammler kommen um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe zum Tausch zusammen.

Jahrgang 1928/29. Der Jahrgang trifft sich um 12 Uhr zum Mittagessen im Restaurant „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe – mit anschließender Kaffeestunde.

Mi, 14.9. Trachtenverein Altmrausch. Volksfranzosen im Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109, um 19.30 Uhr. Wer Spaß am Volkstanz hat, ist eingeladen (Internet: trachtenverein-waiblingen.de).

Landfrauen Hegnach. Präventivgymnastik: montags um 8.15 Uhr in der Turnhalle Burgschule; Linientanz: freitags um 16.15 Uhr im Vereinstreff im Rathaus. Info: www.landfrauen-hegnach.de.



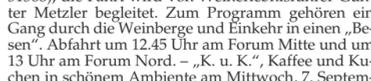
Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren.

Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungmunden. Freitags ist Ausflugs- oder Kinetag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. Aktuell macht der Aki Urlaub, weiter geht es am Mittwoch, 5. Oktober.

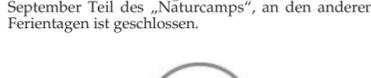
„welcome“ im Familienzentrum KARO, Annett Burmeister, 98224-8901; E-Mail: waiblingen@wellcome-online.de. Im Internet: www.welcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Projekt „welcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes. Aktuell: Gesucht werden ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, die ein- bis zweimal wöchentlich zwei bis drei Stunden Zeit haben, sich für die Sache zu engagieren – z. B. den Schlaf des Babys überwachen, auf das Geschwisterkind aufpassen, die Mutter begleiten oder einfach nur zuhören. Kontakt über Annett Burmeister.



Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter 205339-11. E-Mail: manfred.haeberle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. Beratung zur Patientenverfügung üblicherweise mittwochs um 15 Uhr (mit Anmeldung); nächster Termin am 28. September. Aktuell: Anmeldebeginn zum Ausflug am 21. September ins Neckartal, „Älter Römer, junge Winzer“ ist Montag, 5. September. Anmeldungen werden in beiden Foren entgegengenommen (Forum Mitte 51568); die Fahrt wird von Weinerlebnisführer Gunter Metzler begleitet. Zum Programm gehören ein Gang durch die Weinberge und Einkehr in einen „Besen“. Abfahrt um 12.45 Uhr am Forum Mitte und um 13 Uhr am Forum Nord. „K. u. K.“, Kaffee und Kuchen in schönem Ambiente am Mittwoch, 7. September, um 15 Uhr. – „Der Rennsteig“, Bilder einer Wanderung in Thüringen am Mittwoch, 14. September, um 15 Uhr bei Kaffee und Kuchen. – Kinder- und Jugendtreff, Info bei Julia Röttger unter 205339-13. Die Einrichtung ist für Sechsbis Zwölfjährige wie folgt geöffnet: montags von 15.30 Uhr bis 18 Uhr; dienstags, donnerstags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, mittwochs von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr (Teenieatag für Zehn- bis 13-jährige im Jugendtreff), freitags von 13.30 Uhr bis 17 Uhr (Jugendfarm). Der Treff ist bis 2. September Teil des „Naturcamps“, an den anderen Ferientagen ist geschlossen.



Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogshauer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/; E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.



Waiblinger Tafel – Fronackerstraße 70, 9815969, geöffnet montags, dienstags, mittwochs, freitags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 17 Uhr. Zur selben Zeit auch Kleiderverkauf. – Berechtig sind Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Die Karte wird nach Vorlage folgender Bescheinigungen von der Tafel ausgestellt:

- 1. Arbeitslosengeld II
2. Sozialhilfe/Grundsicherung
3. Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungs-gesetz
4. Miet-/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz 5. sowie Haushalte mit geringem Einkommen. *) Die Bescheinigung für die Kundenkarte kann bei folgenden Beratungsstellen beantragt werden:
• Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33 (Zimmer 109 und 110), dienstags von 9 Uhr bis 12 Uhr, 5001-2673, -2674
• Forum Nord auf der Korber Höhe, Salierstraße 2, donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr sowie nach Rücksprache unter 20533911
• Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, mittwochs von 11 Uhr bis 12 Uhr
• Caritas-Zentrum, Talstraße 12, nach Rücksprache unter 1724-0
• Info-Zentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19, nach Rücksprache unter 9654931
Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild. *) Als Nachweis gilt für den Personenkreis nach Ziff. 1 bis 4 der jeweilige Bewilligungsbescheid (z. B. Wohngeldbescheid). Die Berechtigung nach Ziff. 5 wird durch Einkommensnachweise sämtlicher Haushaltsangehörigen und Belege über die Höhe der Miete mit Wohnnebenkosten und Heizung deutlich gemacht.
Ehrenamtliche Helfer gesucht
Die Tafel sucht ehrenamtliche Helfer. Wer sich engagieren möchte, kann sich mit Petra Off, 9815969, in Verbindung setzen.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de. Kreisdiaikonieverband, Suchtberatung. „LOS“, Leben ohne spielen, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, zusammen. Informationen unter 0174 4787193. DRK. Das Gesundheits- und Gymnastikprogramm für Senioren „Ü 70“ beginnt am 12. September. Montags von 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr werden in der Beisteiner-Halle Beweglichkeit, Ausdauer, Kraft und Gleichgewicht trainiert. Gebühr für zwölf Termine: 30 Euro. Auskunfts gibt Heide Hofmann unter 58530. – Der „Elba-Kurs“ beginnt am 16. September (8.30 Uhr bis 10 Uhr). Er richtet sich an Eltern von Babys im ersten Lebensjahr und unterstützt die Bezugspersonen darin, ihr Kind besser zu verstehen und zu fördern. Sinnveranstaltungen, Bewegungsspiele und Lieder stehen dabei im Mittelpunkt. Auch gibt es Informationen zu den jeweiligen Stadien der Entwicklung. Gebühr für zehn Mal: 70 Euro. Informationen und Anmeldung unter 55955 (AB, Rückruf erfolgt), E-Mail: beate.wichtler@drk-waiblingen.de.

Möchten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, 07151 5001-1250.

villa roller jugendkulturzentrum waiblingen. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. In den Sommerferien ist die Villa noch bis 9. September geschlossen. Übliche Öffnungszeiten für Kinder und Jugendliche: Montags von 15 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Freitags Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr; Jugendcafé von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 22 Uhr. – Villa Café: am Sonntag, 18. September, von 17 Uhr bis 21 Uhr mit Alex und Manu.

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de.



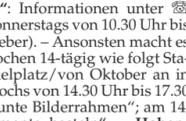
„Spiel- und Spaßmobil“: kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung. Informationen unter 5001-2724 (montags bis donnerstags von 10 Uhr bis 13 Uhr bei Antje von Hamm). Ansonsten macht es in geraden Kalenderwochen 14-tägig wie folgt Station: Jugendtreff Neustadt (Ringstraße 38, unterhalb der Friedenschule): montags von 15 Uhr bis 18 Uhr; am 5. September werden Lavendel-Duftsäckchen gebastelt; am 12. September kleine Dackel aus Papierrollen. – Comeniuschule: mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; am 7. September werden Lavendelsäckchen hergestellt; am 14. September entstehen Dackel aus Papierrollen. Hennensch-Spielplatz oder Beinsteiner Halle: donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; am 8. September werden Lavendelsäckchen gefertigt; am 15. September Dackel aus Papierrollen. – Rinnenackerspielplatz oder „BIG“: dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr; am 6. September werden Lavendelsäckchen gemacht, Dackel aus Papierrollen am 13. September. Die „Kunterbunte Kiste“: Informationen unter 5001-2725 (montags bis donnerstags von 10.30 Uhr bis 13 Uhr bei Nadine Keuerleber). – Ansonsten macht es in ungeraden Kalenderwochen 14-tägig wie folgt Station: Bittenfeld (Waldspielplatz)/von Oktober an in der Schillerschule: mittwochs von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; am 7. September „bunte Bilderrahmen“; am 14. September „Musikinstrumente basteln“. – Hohenacker: (Raum B 05 im B-Bau der Lindenschule) donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr; am 8. September entstehen bunte Bilderrahmen, am 15. September Musikinstrumente. – Zellerplatz: freitags alle zwei Wochen von 15 Uhr bis 18 Uhr; am 9. September kann man Bilderrahmen basteln; am 16. Musikinstrumente. Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Weitere Informationen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de, Die Stadt, Leben in Waiblingen, Kinder, Jugend, Familie, Spielplätze/Kindertreff.



„Frauen im Zentrum – FraZ“ im Familienzentrum KARO, 2. OG, Raum 2.21; E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, 561005, und Iris Braun, 9947989.



Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO, 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr (auch in den Sommerferien). Aktuell: das Fortbildungsprogramm für das zweite Halbjahr 2016 ist auf der Homepage veröffentlicht.



Väteraufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr. Offener Treff mit Austausch und Referenzen jeden zweiten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr im Familienzentrum KARO, Erdgeschoss, Raum „Treff“.



Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. Das Haus ist derzeit geschlossen. Vorbereitet wird eine ortsspezifische Installation der Wiener Künstlerin Siegrun Appelt im Zusammenhang mit dem Lichtkunstfestival „Aufstiege“ der KulturRegion Stuttgart von 17. September bis 7. Oktober. Vernissage: am Samstag, 17. September, um 19.31 Uhr. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr, Donnerstag bis 20 Uhr. Rathaus Bittenfeld – Schulstraße 3. Kunst im Rathaus mit Malerei von Anne Hofmann und Holzskulpturen von Gerhard Hofmann von 16. September bis 27. Oktober. Vernissage: am Freitag, 16. September, um 19 Uhr im Sitzungssaal des Bittenfelder Rathauses. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag und Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Haus der Stadtgeschichte – Weingärtner Vorstadt 20. Dauerausstellung zur Entstehungsgeschichte Waiblingens mit multimedialem Stadtmodell. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr. Ergänzend zur Dauerausstellung werden im Anbau Sonderausstellungen angeboten. Aktuell: „Was packe ich in meinen Rucksack?“, Kinderbilder zum Thema Flucht. Zu sehen bis 9. September. Galerie im Rudolf-Steiner-Haus – Zur Uhländshöhe in Stuttgart. Michael Schützenberger, Mitglied der Waiblinger Künstlergruppe, zeigt bei „Hirm & Herz, Kopf & Bauch, Hand & Fuß“ 20 Skulpturen und Plastiken sowie rund 40 Zeichnungen. Die Ausstellung ist bis 11. September zu sehen. Info: danne-pfeifer@gmx.de. Hochwachturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Tourist-Information, 07151 5001-8321, -8322, Schuemergasse 4, abgeholt werden. – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard von der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.



Musikschule, Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter 07151 15611 oder 15634, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de. Aktuell: „Zwergenmusik“ für Kinder zwischen 18 Monaten und drei Jahren in Begleitung beginnt am Montag, 26. September, um 16.30 Uhr in der Comeniuschule, Christofstraße 21; für Kinder zwischen drei Jahren und vier Jahren in Begleitung gibt es das Angebot am Dienstag, 27. September, um 16.35 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker und am Donnerstag, 29. September, um 14.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Neustadt. Lieder, Bewegung und Geschichten gehören bei diesem Angebot zum Programm.

Rhythmisch-musikalischen Früherziehung: für Kinder von vier Jahren an beginnen die Kurse an folgenden Terminen: Waiblingen Mitte, Comeniuschule, Montag, 12. September, 14 Uhr; und Dienstag, 13. September, um 15.25 Uhr. – Korber Höhe, Kinderhaus im Sämann, Freitag, 16. September, um 15 Uhr; für Fünfjährige um 16.10 Uhr. – Beinstein, Ev. Gemeindehaus, Dienstag, 13. September, 14 Uhr. – Bittenfeld, Schillerschule, Dienstag, 13. September, Info unter 502248. – Hegnach, Burgschule, Montag, 12. September, 14.30 Uhr. – Hohenacker, Bürgerhaus, Dienstag, 13. September, 14.15 Uhr; für Fünfjährige um 15.25 Uhr. – Neustadt, Grundschule, Donnerstag, 15. September, 15.50 Uhr.

Am 12. September 2016 beginnt an der Musikschule Unteres Remstal das neue Semester. In allen Fächern wie Blockflöte, E-Bass, E-Gitarre, Jazz, Rock, Pop Klavier, klassische Gitarre, den Blas- und Streichinstrumenten sowie im Schlagzeug, Klavier, Harfe, Gesang, Ballett und in der Rhythmik gibt es noch freie Unterrichtsplätze. Das Angebot richtet sich außer an Kinder und Jugendliche auch an Erwachsene. Die Musikschule bietet Beratungsgespräche und kostenlose Schnupperstunden für alle Fächer an. Anmeldungen werden im Sekretariat entgegengenommen.



BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf WNSued.de, bei Bedarf an Nachbarschaftshilfe oder einem sozialen Dienst bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter 1653-549 an. E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. – BIG-Kontaktzeit donnerstags von 10 Uhr bis 12 Uhr mit Tee und Infos am 1., 8., 15., 22. und 29. September. – Sonntagcafé von 14 Uhr bis 17 Uhr am 4. September. – Strickteria mittwochs von 14 Uhr bis 15.30 Uhr am 7. und 28. September. – Coro hispanamerico mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr am 7., 14., 21. und 28. September. – Spielenachmittag für Kinder von sechs Jahren an montags von 16 Uhr bis 18 Uhr am 12., 19. und 26. September. – Spielend ins Alter (Karten- und Brettspiele für Erwachsene) jeden dritten Mittwoch von 15 Uhr bis 17.30 Uhr am 21. September. – BIG-Treffen: montags um 20 Uhr am 26. September.



Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, 1653-548, Fax 1653-552. Kontaktzeit: freitags von 13 Uhr bis 15 Uhr. – Die Sportangebote werden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 angeboten. Walking: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenackerschule. – Nordic-Walking: montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 8 Uhr, Start am Wasserturm. – Feldenkrais: montags um 10 Uhr (nicht am 5. September). – Rückengymnastik: mittwochs um 11 Uhr (nicht am 7. September). – Xco-Training: dienstags um 19.30 Uhr; als Präventiv-Training donnerstags von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr (nicht am 1. und 8. September). – Badminton: donnerstags um 18.30 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle (nicht am 1. und 8. September). – Volleyball: freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz (bei trockenem Wetter). – Linientanz: freitags um 18 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle (nicht am 2. und 9. September). – Bauch-Beine-Rücken: dienstags um 18.15 Uhr (nur am 6. September); donnerstags um 16.15 Uhr (nicht am 1. und 8. September). – Hip Hop: freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung); nicht am 2. und 9. September. – „Mum-Style“ – Fitness für Mütter: neuer Kurs für Mütter mit Kleinkindern bis zwölf Monate; trainiert wird mittwochs von 9.45 Uhr bis 10.45 Uhr, während der Nachwuchs spielt. Anmeldung und Information unter 0160 4466621. – Der Einstieg in die Bewegungsangebote ist jederzeit und ohne Anmeldung möglich, Informationen gibt es im Internet sowie an den Sprechzeiten/Kontaktzeit. – Wandertreff am Mittwoch, 14. September; Zeit- und Treffpunkt siehe kurzfristigen Aushang am BIG-Kontur.

Jahresberichte 2015 der städtischen GmbHs

Die Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH

BILANZ DER PARKIERUNGSGESELLSCHAFT WAIBLINGEN GMBH ZUM 31. DEZEMBER 2015			
AKTIVSEITE	Stand 31.12.2015 EUR	Stand 31.12.2015 EUR	Stand 31.12.2014 TEUR
A. Anlagevermögen:			
I. Sachanlagen:			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	3.435.055,34		879
2. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 gehören	20.319,60		25
3. Technische Anlagen und Maschinen	640.054,63		646
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	61.229,99		56
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>53.335,09</u>		<u>280</u>
		4.209.994,65	1.886
B. Umlaufvermögen:			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.531,80		11
2. Forderungen gegen die Gesellschafter	411.464,48		1.233
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.417,58		498
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>245.318,34</u>		<u>34</u>
		680.732,20	1.776
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		<u>543.981,42</u>	<u>603</u>
		<u>5.434.708,27</u>	<u>4.265</u>

BILANZ DER PARKIERUNGSGESELLSCHAFT WAIBLINGEN GMBH ZUM 31. DEZEMBER 2015			
PASSIVSEITE	Stand 31.12.2015 EUR	Stand 31.12.2015 EUR	Stand 31.12.2014 TEUR
A. Eigenkapital:			
I. Gezeichnetes Kapital			
	255.645,94		256
II. Kapitalrücklage			
	3.195.039,51		3.195
III. Verlustvortrag			
	0,00		0
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			
	<u>0,00</u>		<u>0</u>
		3.450.685,45	3.451
B. Rückstellungen:			
Sonstige Rückstellungen			
	<u>16.300,00</u>		<u>16</u>
		16.300,00	16
C. Verbindlichkeiten:			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
	894.581,20		479
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
	333.164,34		95
3. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern			
	561.027,14		96
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
	36.112,44		78
5. Sonstige Verbindlichkeiten			
davon aus Steuern	1.589,90 EUR (Vj. 8 TEUR)		
im Rahmen der sozialen Sicherheit	10.213,50 EUR (Vj. 7 TEUR)		
		1.945.289,96	777
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		<u>22.432,86</u>	<u>21</u>
		<u>5.434.708,27</u>	<u>4.265</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER PARKIERUNGSGESELLSCHAFT WAIBLINGEN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015			
	2015 EUR	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse		1.337.253,57	1.417
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>25.594,39</u>	<u>22</u>
		1.362.847,96	1.439
3. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	191.668,29		199
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>183.592,07</u>		<u>157</u>
		375.260,36	356
4. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	172.076,01		168
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	50.811,11		49
davon für Altersversorgung 10.247,47 EUR (Vj.: 10 TEUR)			
		222.887,12	217
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		461.674,04	503
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>642.963,17</u>	<u>540</u>
		1.702.784,69	1.616
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.541,57	6
davon aus verbundenen Unternehmen 4.845,23 EUR (Vj.: 4 TEUR)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		15.465,71	17
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 353.860,87	-188
10. Sonstige Steuern		<u>19.279,14</u>	<u>19</u>
		19.279,14	19
11. Erträge aus Verlustübernahme		- 373.140,01	-207
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		<u>0,00</u>	<u>0</u>

Die Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH

Fortsetzung auf Seite 10

BILANZ DER STÄDTISCHEN WOHNUNGSGESELLSCHAFT WAIBLINGEN GMBH ZUM 31. DEZEMBER 2015			
AKTIVSEITE	Stand 31.12.2015 EUR	Stand 31.12.2015 EUR	Stand 31.12.2014 TEUR
A. Anlagevermögen:			
I. Sachanlagen:			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	6.169.734,27		6.301
2. Wohnbauten auf fremden Grundstücken	494.267,00		512
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>1.740.774,82</u>		<u>227</u>
		8.404.776,09	7.040
B. Umlaufvermögen:			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen die Gesellschafter	9.621,13		5
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.629,71		6
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>18.187,05</u>		<u>0,01</u>
		35.437,89	11
II. Guthaben bei Kreditinstituten			
		1.046.209,64	30
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		<u>1.808,37</u>	<u>2</u>
		<u>9.488.231,99</u>	<u>7.083</u>

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Donnerstag, 8. September 2016, findet um 9 Uhr im Kleinen Kasten, Kurze Straße 31, eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls vom 21. Juli 2016
3. Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr: Seniorenpolitische Entwicklungen in Baden-Württemberg
4. Klausur 2016
5. Kurzberichte aus den Arbeitskreisen
6. Verschiedenes

Einwurfzeiten an Containern beachten

In Container dürfen die Wertstoffe Altglas und Altpapier nur werktags (dazu zählt auch der Samstag) in der Zeit von 8 Uhr bis 20 Uhr eingeworfen werden.
Waiblingen, im September 2016
Abteilung Ordnungswesen

Tauben dürfen nicht gefüttert werden

Das Füttern von Tauben ist verboten. Bei Verstößen ist laut Polizeiordnung der Stadt Waiblingen mit einem Bußgeld zu rechnen. Durch Füttern wird nämlich die Brutfreudigkeit der Tiere stark gefördert. Da bis zu sechs Bruten jährlich keine Seltenheit sind, nimmt die Zahl der Tauben rasch erheblich zu. Diese unnatürlich großen Taubenschwärme verursachen außer Schmutz auch Lärm- und Geruchsbelästigungen. Dadurch können sich gesundheitliche Gefahren für Menschen ergeben.

Hauseigentümern wird nahegelegt, durch geeignete Vorkehrungen den Nestbau an Gebäuden zu verhindern.
Waiblingen, im September 2016
Abteilung Ordnungswesen

Luftreinhalteplan für die Stadt Remseck am Neckar – Auslegung des Entwurfs

Luftreinhalteplan für den Regierungsbezirk Stuttgart – Teilplan Remseck am Neckar – hier: Erstellen eines Luftreinhalteplans – Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 47 Abs. 5 Bundesimmissionsschutzgesetz.

Das Regierungspräsidium Stuttgart erstellt den Luftreinhalteplan Remseck am Neckar. Der im Entwurf vorliegende Plan enthält folgende Maßnahmen:

- M 1
Erweiterung der bisherigen regionalen Umweltzone „Ludwigsburg und Umgebung“ um das Gemeindegebiet der Stadt Remseck a. N. einschließlich des Stadtteils Kornwestheim-Pattonville (Stufe 3), ab 01.01.2017.
- M 2.1
Unbefristetes Lkw-Durchfahrtsverbot

(Schwerlastverkehr über 7,5 t, Anlieger- und Linienbusverkehr frei) in der Hauptstraße im Stadtteil Hochberg, ab 01.01.2017.

M 2.2
Befristetes Lkw-Durchfahrtsverbot (Schwerlastverkehr über 7,5 t, Anlieger- und Linienbusverkehr frei) in der Remstalstraße im Stadtteil Neckarrems von 01.01.2017 bis 31.12.2017

Die Maßnahmen sind im Detail dem Entwurf des Luftreinhalteplanes zu entnehmen. Dieser liegt von 22. August 2016 bis 21. September 2016 (je einschließlich) bei den Kommunen während der jeweiligen Öffnungszeiten aus:

- Stadt Waiblingen, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, IC Bauen im Marktdreieck, 2. OG, Foyer

Anmeldung zur Berufsschule

Alle Jugendliche unter 18 Jahren sind im Anschluss an den Besuch der allgemeinbildenden Schulen (Werkreal- und Realschule sowie Gymnasium und Sonderschulen) berufsschulpflichtig, sofern sie nicht eine weiterführende Schule besuchen. Die Berufsschulpflicht kann an einer gewerblichen, kaufmännischen, hauswirtschaftlichen oder landwirtschaftlichen Berufsschule erfüllt werden.

Alle Entlassschüler aus Waiblingen werden deshalb aufgefordert, sich zur Schüleraufnahme am Dienstag, 13. September 2016, um 14 Uhr zu melden. Mitzubringen sind das Schulentlasszeugnis und Schreibzeug.

Auszubildende von gewerblich-technischen Berufen melden sich an den Gewerblichen Schulen, Auszubildende von kaufmännischen Berufen an den Kaufmännischen Schulen.

Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag und arbeitslose Jugendliche unter 18 Jahren sind ebenfalls berufsschulpflichtig und melden sich je nach beruflichem Interesse an den Gewerblichen oder Hauswirtschaftlichen Schulen.

Später neu eintretende Auszubildende, Anlernlinge, Praktikanten und Jungarbeiter müssen von den Ausbildern bzw. Arbeitgebern innerhalb vier Tagen an der oben genannten Schule gemeldet werden.

Folgende Schulen stehen zur Auswahl:

- Gewerbliche Schule Waiblingen – Informationen über die einzelnen Schulbereiche sowie Anmeldung im Sekretariat der Gewerblichen Schule Waiblingen, Zimmer 208, Steinbeisstraße 4, ☎ 5003-300.
- Kaufmännische Schule – Information über die einzelnen Schulbereiche sowie Anmeldung im Konferenzraum der Kaufmännischen Schule Waiblingen, Raum K 126, Steinbeisstraße 4, ☎ 5003-100.
- Maria-Merian-Schule (Hauswirtschaftliche Schule) – Information über die einzelnen Schulbereiche sowie Anmeldung im Sekretariat der Maria-Merian-Schule Waiblingen, Zimmer 223, Steinbeisstraße 4, ☎ 5003-200.
Waiblingen, 1. September 2016
Berufliche Schulen des Rems-Murr-Kreises

Öffentliche Zustellungen

Mouhamed Amine Djabali, geb. 30. April 1987, zuletzt wohnhaft gemeldet Innerer Weidach 16 – derzeitiger Aufenthalt unbekannt –, ist ein Dokument in melderechtlicher Angelegenheit vom 9. August 2016, AZ: 30-3 Wimpff, zuzustellen. Ermittlungen über den Aufenthaltsort sind ergebnislos geblieben.

Das Dokument wird daher Mouhamed Amine Djabali nach § 11 LVwZG öffentlich zugestellt und kann innerhalb von zwei Wochen nach dem Tag der Veröffentlichung im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, Ebene 3, Zimmer 309 (Fachbereich Bürgerdienste, Bürgerbüro) während der Sprechzeiten Montag von 8 Uhr bis 18 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8 Uhr bis 13 Uhr und Donnerstag von 8 Uhr bis 18 Uhr eingesehen werden.

*

Ahmed Al Mahjoub, geb. 27. Juni 1986, zuletzt wohnhaft gemeldet Innerer Weidach 16, 71332 Waiblingen – derzeitiger Aufenthalt unbekannt – ist ein Dokument in melderechtlicher Angelegenheit vom 9. August 2016, AZ: 30-3 Stähle, zuzustellen. Ermittlungen über den Aufenthaltsort sind ergebnislos geblieben.

Das Dokument wird daher Herrn Al Mahjoub nach § 11 LVwZG öffentlich zugestellt und kann innerhalb von zwei Wochen nach dem Tag der Veröffentlichung im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, Ebene 3, Zimmer 309 (Fachbereich Bürgerdienste, Bürgerbüro) während der Sprechzeiten Montag von 8 Uhr bis 18 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8 Uhr bis 13 Uhr und Donnerstag von 8 Uhr bis 18 Uhr eingesehen werden.

Fristen beachten

Mit der öffentlichen Zustellung des Dokuments können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können. Enthält das Dokument eine Ladung zu einem Termin, kann dessen Versäumung Rechtsnachteile zur Folge haben.

Waiblingen, 1. September 2016
Fachbereich Bürgerdienste, Abt. Bürgerbüro

- Stadt Remseck am Neckar, Fellbacher Straße 2, 71686 Remseck am Neckar, Raum 202
- Stadt Ludwigsburg, Wilhelmstraße 11, 71638 Ludwigsburg, Foyer des Bürgerbüros Bauen

- Stadt Fellbach, Marktplatz 1, 70734 Fellbach, Flur des Stadtplanungsamtes, 2. Stock
- Stadt Kornwestheim, Jakob-Sigle-Platz 1, 70806 Kornwestheim, Bürgerbüro Bauen, Westbau, 2. Stock, Zimmer 220

- Gemeinde Schwaikheim, Marktplatz 2-4, 71409 Schwaikheim, Bürgerbüro

Ebenfalls einzusehen ist der Planentwurf während der Dienstzeiten beim Regierungspräsidium Stuttgart, Referat 54.1, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart (Vaihingen), Eingang B, 1. OG, Zimmer 1.073, sowie auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Stuttgart www.rp-stuttgart.de.

Bis einschließlich 6. Oktober 2016 kann zu dem Plan gegenüber dem Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, schriftlich Stellung genommen werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Möglichkeit, Anregungen und Bedenken zu äußern, auch gleichzeitig die Anhörung zu der im Luftreinhalteplan genannten straßenverkehrsrechtlichen Maßnahmen darstellt.

Stuttgart, 15. August 2016
Regierungspräsidium Stuttgart

Amtsblatt auch im weltweiten Netz

Wer das Amtsblatt der Stadt Waiblingen, am Bildschirm lesen will, findet den Hinweis auf der Internetseite www.waiblingen.de. Unter „Schnell gefunden“ sind die Ausgaben vermerkt. Wer die digitale Ausgabe „frei Haus“ in seinen Computer geliefert bekommen will, der schreibe einfach eine E-Mail an die Redaktion: birgit.david@waiblingen.de.

Jahresberichte 2015 der städtischen GmbHs

Die Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH

Fortsetzung von Seite 9

BILANZ DER STÄDTISCHEN WOHNUNGSGESELLSCHAFT WAIBLINGEN GMBH			
ZUM 31. DEZEMBER 2015			
PASSIVSEITE	Stand	Stand	Stand
	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital:			
I. Gezeichnetes Kapital	1.022.583,76		1.023
II. Kapitalrücklage	1.291.271,03		1.291
III. Verlustvortrag	-49.839,06		-50
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00		0
		2.264.015,73	2.264
B. Rückstellungen:			
1. Steuerrückstellungen	0,00		13
2. Sonstige Rückstellungen	10.000,00		10
		10.000,00	23
C. Verbindlichkeiten:			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.615.250,40		3.417
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	391.411,98		95
3. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	2.188.972,47		327
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.270,17		957
5. Sonstige Verbindlichkeiten	311,24		0,1
davon			
a) aus Steuern	0,00 EUR (Vj. 0,03 TEUR)		
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit	61,24 EUR (Vj. 0,0 TEUR)		
		7.214.216,26	4.796
		9.488.231,99	7.083

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER STÄDTISCHEN WOHNUNGSGESELLSCHAFT WAIBLINGEN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015				
	2015	2015	2015	2014
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		764.304,06		768
2. Sonstige betriebliche Erträge		4.041,94		6
			768.346,00	774
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		118.590,87		121
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		22.990,48		22
			141.581,35	143
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		5.157,20		4
b) Soziale Abgaben		1.023,86		1
			6.181,06	5
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		148.945,00		149
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		184.169,71		156
			480.877,12	453
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			0,00	0,04
davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 EUR (Vj. 0 TEUR)				
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			114.608,96	128
davon an verbundene Unternehmen 1.170,74 EUR (Vj. 2 TEUR)				
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			172.859,92	193
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-13.024,00		26
11. Sonstige Steuern		20.044,09		20
			7.020,09	46
12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			165.839,83	147
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			0,00	0